



Lernen vor Ort

Eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung mit deutschen Stiftungen



Bewerbung des Landkreises Mühldorf a. Inn als

Digitale Bildungsregion



Juli 2019





Inhaltsverzeichnis Bewerbung Digitale Bildungsregion

1. Grußwort Landrat Georg Huber	2
2. Von der Bildungsregion zur Digitalen Bildungsregion	4
3. Handlungsfelder einer Digitalen Bildungsregion im Landkreis Mühldorf a. Inn	8
3.1 Digitalisierung gemeinsam gestalten	8
3.2 Entwicklung einer modernen IT-Landschaft	11
3.3 Vermittlung von Kompetenzen für eine digitalisierte Welt	12
3.3.1 Kindertageseinrichtungen	12
3.3.2 Schulen	15
3.3.3 Außerschulischer Bereich	17
3.4 Wirtschaft 4.0 – Digitale Transformation.....	19
4. Zusammenfassung und Abschluss	21
Anhang	22

1. Grußwort Landrat Georg Huber



Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 2013 ist der Landkreis Mühldorf a. Inn in doppeltem Wortsinne eine ausgezeichnete Bildungsregion in Bayern. Mit diesem Zertifikat geben wir uns aber nicht zufrieden, denn der Bereich Bildung unterliegt stetigen Veränderungen und verlangt flexible und innovative Prozesse, um diesen Wandel aktiv zu gestalten.

Der wohl bedeutendste aktuelle Umbruch im Bereich Bildung ist die Digitalisierung. Digitale Medien sind heute allgegenwärtig – auch in Bildungsprozessen. Bayern setzt mit dem Förderprogramm BAYERN DIGITAL II neue Maßstäbe in der digitalen Bildung: Digitales Klassenzimmer, digitale Lernplattformen, Informatik als Pflichtfach, WLAN-Hotspots für alle Schulen – sind nur einige Beispiele, wie das „Lernen der Zukunft“ aussehen soll. Damit gehen ein umfassender Wandel und die Anpassung der Lernmedien, der Inhalte und vor allem auch der Lernprozesse einher. Das Ziel ist, junge Menschen optimal auf die Herausforderungen der digitalen Welt vorzubereiten. Ihnen soll unter anderem vermittelt werden, die Informations- und Kommunikationstechnologien und -inhalte kritisch zu bewerten sowie diese eigenständig und verantwortungsbewusst einzusetzen. Mit dem DigitalPakt Schule des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wird diese Grundlage für eine digitale Infrastruktur an Schulen geschaffen und mit dem Masterplan BAYERN DIGITAL II ist es uns möglich, unsere Schulen im Landkreis zukunftsfähig auszustatten. Wir freuen uns über dieses starke Bekenntnis der Bayerischen Staatsregierung zur Zukunftsfähigkeit bayerischer Schulen.

Als Landkreis Mühldorf a. Inn unterstützen wir dabei die Bildungseinrichtungen und stärken unsere Kooperationspartner! Lernen vor Ort als Netzwerk im Bildungsbereich dient hierfür als bewährte Koordinierungsstelle. Die Entscheidung, den Weg weiter zu einer digitalen Bildungsregion zu gehen, wurde in enger Abstimmung mit unserem Lenkungskreis Lernen vor Ort getroffen. Denn nur wenn wir auch auf die Unterstützung von unseren wichtigsten Netzwerkpartnern zählen können, trägt unser Engagement für einen digitalen Landkreis Früchte.

Ein Blick in die Bewerbung zeigt, dass sich viele Einrichtungen im Landkreis dem Thema Digitale Bildung engagiert widmen. Eine Zertifizierung zur Digitalen Bildungsregion unterstreicht deren Einsatzbereitschaft. Uns ist jedoch bewusst, dass es dabei nicht bleiben kann. Die Bewerbung kann nur ein weiterer Meilenstein in der Bildungsarbeit sein, um auch zukünftigen Entwicklungen flexibel begegnen zu können. Diesen Herausforderungen stellen wir uns auch weiterhin!

Wir freuen uns, auch im Namen unserer Kooperationspartner, über eine Zertifizierung als Digitale Bildungsregion, die das Engagement aller Wirkenden anerkennt!

Ihr

Georg Huber
Landrat

2. Von der Bildungsregion zur Digitalen Bildungsregion

Mit seinen 31 Städten, Märkten und Gemeinden gehört der **Landkreis Mühldorf a. Inn** zum Regierungsbezirk Oberbayern und ist geprägt von seiner ländlichen Struktur. Die beiden größeren Städte sind Waldkraiburg und Mühldorf a. Inn.

Neben wichtigen Standortfaktoren wie Infrastruktur, Wirtschaft und Familie steht vor allem Bildung im Fokus. Der Landkreis Mühldorf a. Inn bleibt seinem Weg treu, den Kreis zu einem führenden Standort in Sachen Bildung auszubauen, denn Bildung ist ein wesentliches Element der Standortqualität. Durch die Schaffung eines Bewusstseins und entsprechender Rahmenbedingungen für lebenslanges Lernen in der Region ermöglicht der Landkreis, dass jede*r Bürger*in geeignete Lernangebote finden und nutzen kann.

Der Grundstein für ein **kommunales Bildungsmanagement** wurde durch die Teilnahme an der Bildungsinitiative *Lernen vor Ort* vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gelegt. Während der Förderphase von 2009 bis 2014 hat sich die Stabstelle so gut etabliert, dass sie auch weiterhin als kompetente Anlauf- und Servicestelle verankert ist – mit dem klaren Auftrag, bestehende Bildungsstrukturen gemeinsam mit den regionalen Akteur*innen zu koordinieren und neue zu entwickeln.



Abb. 1: Binnenstruktur Lernen vor Ort

Die strategische Bündelung einzelner Arbeitsbereiche in der Stabstelle prägt das erfolgreiche **Bildungsmanagement**. Das datenbasierte Bildungsmonitoring auf kommunaler Ebene bildet für das Bildungsmanagement und die daraus folgenden bildungspolitischen Entscheidungen die Grundlage.

Ein Kernelement der erfolgreichen Bildungsarbeit ist das Patenmodell, das die Referent*innen mit den relevanten Bereichen der Verwaltung verbindet und wodurch gemeinsame Themen identifiziert und bearbeitet werden können.

Ein weiteres strategisches Element ist der Lenkungskreis, bestehend aus den wichtigsten Akteur*innen aus den Bereichen Bildung, Wirtschaft, Kirche, Verbänden, Stiftungen und Politik im Landkreis Mühldorf a. Inn. Der Lenkungskreis dient als Impulsgeber für die Arbeit und die strategische Ausrichtung der Bildungsaktivitäten im Landkreis (s. Abb. 2).



MÜHLDORF AM INN
Landrat Georg Huber
Landkreis Mühldorf a. Inn

Christian Peiser
Schulleiter
Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf des Diakonischen Werks Traunsteine V.

Ingrid Obermeier-Osl
Voritzende IHK-Gremium Altötting-Mühldorf
Herbert Probst
Leiter Geschäftsstelle Mühldorf

Alle Schulen im Landkreis

Staatl. Schulamt Mühldorf
Hans Wax und Gabriele Rottmüller
Schulamtsdirektor und Schulrätin
Staatliches Schulamt Mühldorf a. Inn

vhs
Die Volkshochschulen
Jens Droppelmann
Geschäftsführer vhs Mühldorf

Diakonie in Südostoberbayern
Andreas Karau
Geschäftsführer
1. Vorsitzender Diakonisches Werk Traunsteine V.

cm Campus Mühldorf a. Inn
Prof. Dr. Sabine Schutter
Wissenschaftliche Leitung Campus Mühldorf TH Rosenheim

Katholisches Kooperationswerk Mühldorf am Inn e.V.
Maria Beck
Geschäftsführerin
Kath. Kreisbildungswerk Mühldorf a. Inn

caritas
Richard Stefke
Kreisgeschäftsführer Caritas

Lenkungskreis - Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn -

Ziele und Aufgaben:

- ! IMPULSGEBER
- ! EXPERTENWISSEN

- aktive Gestaltung der Bildungsregion Mühldorf a. Inn
- Unterstützung und Beratung von *Lernen vor Ort*
- regelmäßige Sitzungen und Diskussion von Projekten von *Lernen vor Ort*
- intensive Auseinandersetzung mit der Bildungsberichterstattung des Landkreises Mühldorf a. Inn
- gemeinsames Auftreten in der Öffentlichkeit

Handwerkskammer für München und Oberbayern
Bildungszentrum Mühldorf
Jochen Engmeier
Leiter Bildungszentrum Altötting/Mühldorf
Handwerkskammer für München und Oberbayern

Bundessagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Plansee
Stefan Hochwimmer
Geschäftsstellenleiter
Agentur für Arbeit Mühldorf

Städtische Verwaltung Mühldorf a. Inn
Dr. Karl Dürner
Bürgermeistersprecher
Landkreis Mühldorf a. Inn

MÜHLDORF AM INN
Fraktionsvorsitzende
Kreistag Landkreis Mühldorf a. Inn

Stiftung der Kreissparkasse Mühldorf a. Inn
Markus Putz
Vorstandsvorsitzender
Stiftung der Kreissparkasse Mühldorf

EVANGELISCHES SCHULSTIFTUNG MÜHLDORF
Erwin Gäß
Vertreter der evang. Schulstiftung

Abb. 2: Lenkungskreis Lernen vor Ort

Auf Grundlage dieser engen Verzahnung von Stabstelle, Pat*innen in der Verwaltung und einem breit aufgestellten Lenkungskreis wurde die Bewerbung zur **Bildungsregion 2013** umgesetzt. Die anschließende Zertifizierung als einer der ersten Landkreise in Bayern wurde nicht nur vom Landkreis, sondern auch von den Bildungsakteur*innen vor Ort als Auszeichnung für ihr Engagement empfunden.





Zudem arbeitet der Landkreis Mühldorf a. Inn auch nach der Zertifizierung stetig weiter daran, seine Bildungsstruktur vor Ort im Sinne des lebensbegleitenden Lernens zu optimieren. Dabei nimmt die fortschreitende Digitalisierung der Bildungswelt immer mehr Raum bei Netzwerkpartner*innen ein und beeinflusst die Konzipierung von Bildungsangeboten. In diesem Zusammenhang ist es ein logischer Schritt, dass sich die Stabstelle Lernen vor Ort in koordinierender Funktion auch diesem Thema annimmt. Nicht erst durch den engen Austausch mit Bildungseinrichtungen vor Ort wird deutlich, dass der digitale Wandel überall Einzug gehalten hat. Die Bewerbung zur digitalen Bildungsregion nimmt der Landkreis zum Anlass, Bildungsangebote und Einrichtungen unter dem Aspekt der Herausforderung des **digitalen Wandels** näher zu betrachten, Beispiele guter Praxis aufzuzeigen und Leuchtturmprojekte vorzustellen, die auch für andere Landkreise von Interesse sein könnten.



3. Handlungsfelder einer Digitalen Bildungsregion im Landkreis Mühldorf a. Inn

Wie auch schon in der Bewerbung zur **Bildungsregion in Bayern** 2013 bilden die **Kooperationen von Bildungsakteur*innen** die Grundlage für eine gelingende Bildungsarbeit. Die stetig zunehmende Digitalisierung in den Bildungseinrichtungen stellt jede einzelne Einrichtung vor neue Herausforderungen. Diese gilt es zu bewältigen und die Vorzüge einer Digitalisierung zu nutzen. Der Landkreis Mühldorf a. Inn sieht sich als Institution, die aktuell ihre eigenen Arbeitsabläufe an den digitalen Wandel anpasst, aber auch als Einrichtung, welche die Bildungseinrichtungen auf ihrem Weg zur Digitalisierung unterstützt, mit dem Ziel, die Bürger*innen mit den neuen Herausforderungen nicht alleine zu lassen. Aus diesem Grund koordiniert Lernen vor Ort seine Partner*innen im Netzwerk und baut auch in Sachen digitale Bildung auf die bewährten Strukturen.

3.1 Digitalisierung gemeinsam gestalten

Die Anforderung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus an alle bayerischen Schulen, ein Medienkonzept zu erstellen, hat Lernen vor Ort im Landkreis Mühldorf a. Inn aufgegriffen und zum Anlass genommen, alle landkreiseigenen Schulen sowie Vertreter*innen aller weiteren Schularten aus dem Landkreis zusammenzubringen, um ein **Netzwerk Digitale Bildung an Schulen** zu schaffen. Unter der Moderation von Frau Regina Pötke, Vorstand der Roland Berger Stiftung, nahm neben den landkreiseigenen Schulen (Realschulen, Gymnasien, Sonderpädagogisches Förderzentrum und Berufsschulen) auch das Schulamt in Vertretung für alle Grund- und Mittelschulen aus dem Landkreis teil. Ergänzt wurde die Runde durch die Schulleitungen der FOS/BOS sowie der privaten Wirtschaftsschule.

Bereits beim ersten Treffen stellte sich eine große Themenvielfalt heraus: Erfahrungsaustausch, Diskussion über den unterschiedlichen Stand an Ausstattung an jeder Schule, divergenter Wissensstand in der Nutzung von Medien oder mangelndes Angebot an Systembetreuenden wurden als Schwerpunktthemen angesprochen. Daraus resultierend wurde von Lernen vor Ort eine Kurzabfrage an alle Schulen verschickt mit Fragen zum *Medienkonzept allgemein*, zur *Mediennutzung* und *Ausstattung* sowie zu *Fortbildungen* im Bereich Medienbildung. Als zentrales Ergebnis dieser Befragung wurden zwei **Arbeitskreise** mit dem Schwerpunkt **Fachtag Digitale Bildung** und **IT-Ausstattung an Schulen** gegründet. Durch die genannte Kurzabfrage im März 2018 bei Schulen und dem örtlichen Schulamt wurden wichtige Punkte herausgestellt, welche die Schulen zu diesem Thema beschäftigen. Die Verbesserung der Kenntnisse und Möglichkeiten zur Digitalisierung an Schulen war dabei ein Schwerpunktthema. Mit dem pädagogischen Fachtag zur digitalen Bildung sind diese Anliegen aufgegriffen worden.

Unter dem Motto *Von der Bildungsregion zur digitalen Bildungsregion* fand im November 2018 der erste pädagogische **Fachtag Digitale Bildung** im Landkreis Mühldorf a. Inn statt. Die rund 160 Teilnehmer*innen wurden von Regina Pötke (Roland Berger Stiftung) durch die Veranstaltung geführt. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Rudolf Kammerl. Der Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik an der Friedrich-Alexander Universität Erlangen stellte in den Mittelpunkt seines Vortrages die Fragestellungen: *Digitalisierung der Schule oder Bildung für eine zunehmend digitale Welt? Wie können wir den digitalen Wandel im Bildungssystem nachhaltig gestalten?* Im Anschluss an den Eröffnungsvortrag hatten alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in praxisnah gestalteten Workshops und Vorträgen, Ideen und Informationen für die Unterrichtsgestaltung zu sammeln. Mit dem Projekt "AlgoKids – Algorithmen für Kinder" von der TU München wurden die Möglichkeiten und Grenzen der Programmierung mit Grundschulkindern in einem Workshop dargestellt. In einem Beitrag der helliwood media & education aus Berlin wurde gemeinsam mit den Teilnehmenden anhand des Calliope mini eine Wetterstation programmiert. Zudem führte ein Vertreter der Westermann Gruppe in die Möglichkeiten des Online-Diagnose-Tools als zeitsparendes Test- und Förderprogramm ein. Das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung aus München war mit zwei Referenten vertreten, die zum einen über die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung referiert und zum anderen die Möglichkeiten von mebis für den Unterricht dargestellt haben. Zudem wurden Workshops und Vorträge von Lehrkräften verschiedener Schulformen angeboten, die ihre Erfahrungen und Praxistipps im Umgang mit Tablets allgemein oder zu bestimmten Apps und Programmen weitergegeben haben. Eine Programmübersicht befindet sich dazu im Anhang (Anlage I). Der Fachtag wurde von allen Beteiligten als großer Erfolg und wichtiger Schritt hin zu einer digitalisierten Bildungsregion gesehen.

Einen weiteren Baustein in der digitalen Bildungsregion bildet die **Referenzschule für Medienbildung**. Das Ruperti Gymnasium ist seit 2013 Referenzschule für Medienbildung und ein verlässlicher Netzwerkpartner in der Weiterentwicklung des Mühldorfer Landkreises hin zu einem digitalen Landkreis. Lehrkräften, Schüler*innen und auch Eltern steht die Schule bei digitalen Themen beratend zur Seite. Andere Schulen des Landkreises können beim Digitalisierungsprozess auf die Erfahrungen durch Fortbildung oder Beratung zugreifen. In Kooperation mit dem kath. Kreisbildungswerk Mühldorf finden Tablet-Kurse für Senior*innen statt, wobei diese von Schüler*innen begleitet werden, die eine Mentorenfunktion einnehmen.

Die Zusammenarbeit des **Amtes für Jugend und Familie** und dem örtlichen **Medienzentrum** ist ein weiteres Beispiel für eine gelingende Kooperation. Das bereits bestehende Medienzentrum mit seiner Vielzahl von Medien für den Schulbereich wurde durch eine Fachbibliothek ergänzt, welche Tablets und viele weitere Materialien rund um das Thema sprachliche Bildung und Interkulturalität beherbergt. Erzieher*innen sowie Lehrkräfte können sich dort Lehr- und Lernmaterialien kostenlos ausleihen, um die eigenen Unterrichtsmaterialien zu ergänzen, Themen zu vertiefen oder abwechslungsreich zu gestalten. Die Fachbibliothek wurde ursprünglich im Rahmen der Richtlinie zur Förderung



der Bildung, Erziehung und Betreuung von Asylbewerber- und Flüchtlingskindern des Bayerischen Sozialministeriums durch das Amt für Jugend und Familie aufgebaut und eingerichtet. Mit der Platzierung im Medienzentrum wurde eine Schnittstelle geschaffen, die einen Einblick in die, je nach pädagogischer Ausprägung, gestalteten Materialien gibt und Anregungen bietet.



3.2 Entwicklung einer modernen IT-Landschaft


Als Sachaufwandsträger ist der Landkreis für zwei Realschulen, drei Gymnasien, zwei Berufsschulen sowie das Sonderpädagogische Förderzentrum auch für die IT-Ausstattung zuständig. An allen Schulen ist dabei eine sehr uneinheitliche Ausgestaltung vorzufinden: Unterschiedliches Alter der Geräte, verschiedenartige Software-Programme und differierende Hardware-Systeme. Der Landkreis hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, für die IT-Ausstattung an Schulen Standards einzuführen, um die Anforderung der „Digitalen Schule“ umzusetzen. Die Grundlage bildet hierfür als wichtigste Hilfestellung das sogenannte „Votum“ in Verbindung mit den Medienkonzepten der jeweiligen Schulen. In gemeinsamen Arbeitstreffen des Sachaufwandsträgers mit den Schulleitungen bzw. Systembetreuer*innen der einzelnen Schulen wurde ein 8-Punkte-Plan zur Umsetzung der „Digitalen Schule im Landkreis Mühldorf a. Inn“ erstellt. Um das konstruktive Miteinander der Schulen, des Landratsamtes und externer Dienstleister zum Wohle der Schüler*innen zu fördern, wurden folgende Ziele aufgestellt:

1. Digitale Klassenzimmer: In den kommenden Schuljahren, möglichst bis Ende 2022, werden alle Klassenzimmer zu digitalen Klassenzimmern umgerüstet.
2. Anbindung mit Glasfaser: Alle Schulen sind bis Ende 2020 mit schnellen Glasfaseranschlüssen ausgestattet (als Voraussetzung für Netzinfrastruktur).
3. Netzinfrastruktur im Gebäude: Verkabelung (LAN): Für jeden Unterrichtsraum ist eine Verkabelung mit mindestens fünf Doppeldosen bereitgestellt. WLAN: Bis Ende 2020 ist jeder Unterrichtsraum mit Access Points ausgestattet.
4. Hardware: Alle fünf Jahre werden die Geräte an den Schulen komplett ausgetauscht, um eine Vereinheitlichung und Aktualität zu gewährleisten.
5. Software: Eine einheitliche System- und Standardsoftware (Betriebssysteme, Office) für alle Schulen inkl. Verwaltung ist festgelegt. Die Anwendungssoftware pro Schularat soll einheitlich definiert sein (entspricht den pädagogischen Anforderungen).
6. Betreuung: First Level Support durch EDV-Systembetreuer*innen an Schulen – EDV-Betreuer*innen lösen vor Ort kleinere Probleme selbst ohne externe Dienstleister. Second Level Support – EDV-Betreuer*innen des LRA oder externe Dritte lösen komplexere Anfragen/Probleme (z. B. umfangreiche Updates).
7. Digitale Endgeräte für Schüler*innen: Klärung der Frage, welche Lösung besser ist: BYOD ("Bring Your Own Device") oder Bereitstellung der digitalen Endgeräte durch die Schule (Ziel hierbei: bis 2022 ein Gerät je vier Schüler*innen, langfristig ein Gerät je Schüler*in).
8. Medienkonzepte: Bis spätestens 31.07.2019 liegen die Medienkonzepte inkl. der Fortbildungsplanungen der Schulen vor. Die Medienkonzepte werden jährlich aktualisiert.

3.3 Vermittlung von Kompetenzen für eine digitalisierte Welt


In der heterogenen Bildungslandschaft im Landkreis Mühldorf a. Inn gibt es ganz unterschiedliche Ansätze sich mit den Herausforderungen der digitalen Bildung auseinanderzusetzen. Kindertageseinrichtungen interpretieren das Thema anders als die Schulen vor Ort oder außerschulische Einrichtungen. Somit zeichnet sich ein sehr unterschiedliches Bild von Angeboten und Maßnahmen ab, welche die notwendigen Kompetenzen für eine digitalisierte(re) Welt vermitteln.

Erwähnenswert sind alle Projekte, Maßnahmen und Ideen, die zurzeit im Landkreis umgesetzt werden. Nicht alle können allerdings aus Zeit- und Platzgründen in dieser Bewerbung zur Digitalen Bildungsregion umfassend erläutert werden. Mit der Anlage II ist eine Zusammenfassung der Projekte beigefügt.

Die folgenden sogenannten **Leuchtturmprojekte**  wurden ausgewählt, weil diese in beeindruckender Weise darstellen, wie Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene kontinuierlich und systematisch alle notwendigen Kenntnisse, Kompetenzen sowie Fähigkeiten im Bereich der digitalen Bildung vermittelt bekommen. Eine Signalwirkung der Projekte für den Landkreis und darüber hinaus ist zu erwarten. Dabei ist für Lernen vor Ort nicht der zahlreiche Einsatz von Medien wichtig, die in Projekten und Maßnahmen zur Geltung kommen, sondern vielmehr die Überlegung, wie in der **Gemeinschaft** Herausforderungen bewältigt werden oder Medien ein Ansatz sind, um **Bildungskooperationen** einzugehen.

3.3.1 Kindertageseinrichtungen

Die Bildungseinrichtungen haben den Auftrag, Kinder und deren Eltern im Bereich der Medienbildung kompetent zu begleiten. Gleichzeitig wird der Einsatz digitaler Medien gerade im vorschulischen Bereich kontrovers diskutiert und sorgt für Verunsicherung bei Eltern und


Pädagog*innen.  Diese Aspekte hat das Amt für Jugend und Familie aufgegriffen und die **14. Regionalkonferenz** im Oktober 2018 als Auftakt zur Sensibilisierung der Kindertageseinrichtungen und Grundschulen genutzt. Dabei geht es insbesondere um die Haltung der Pädagog*innen (Vorbildfunktion) und einen maßvollen Einsatz in der täglichen Praxis. Mit dem Thema **Digitale Medienkompetenz – aktuelle Herausforderungen in Kindergarten und Grundschule** hat die Regionalkonferenz ein aktuelles Thema zum Übergang Kindertageseinrichtung – Grundschule aufgegriffen. Mit einem Impulsvortrag zu diesem Thema wurde eingeleitet und im Anschluss daran boten praxisnahe Medienworkshops für alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich intensiv mit Medienkompetenz auseinanderzusetzen.

Auf der Regionalkonferenz 2018 wurde das Präventionsprogramm **„Echt dabei! – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter“** vorgestellt. Das Programm setzt direkt in der

Lebenswelt der Kinder an und bietet passende Fortbildungen für Fachkräfte oder medienpädagogische Elternabende an. Derzeit nehmen drei Kitas und eine Grundschule aus dem Landkreis an diesem Präventionsprogramm teil.

Anknüpfend an diese Auseinandersetzung mit dem Thema Digitale Bildung stand auch in der landkreisweiten **Träger- und Leiter*innenkonferenz** der Kindertageseinrichtungen im Mai 2019 der Umgang mit der zunehmenden Digitalisierung im Vordergrund.

Die Kindertageseinrichtungen profitieren von den Erfahrungen der **PQB** (Pädagogische Qualitätsbegleitung in Kindertageseinrichtungen), die in ihrer Funktion als Praxisbeirat des IFP (Staatsinstitut für Frühpädagogik) eine Bildungsreise speziell zum Themenschwerpunkt Medienbildung nach Estland absolviert hat. Die Eindrücke und Informationen aus der Reise fließen in ihre Beratungstätigkeit mit ein.

 Zudem nimmt die Kinderkrippe Isenzwergerl aus Apfing als eine von drei Krippen bayernweit an dem Modellversuch „**Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken**“ des IFP teil. Neben der Stärkung der medienpädagogischen Kompetenz der Fachkräfte, zielt der Modellversuch auch darauf ab, die Kinder auf die digitale Welt vorzubereiten und Eltern in ihrer medienerzieherischen Kompetenz zu stärken. Begleitet wird die Krippe von einem Mediencoach, der u. a. in der Durchführung von Elternabenden oder bei Projekten mit Kindern. Zudem wird das Fachpersonal im Umgang mit den digitalen Medien geschult (Sicherheitseinstellungen, Datenschutz etc.). Die Ergebnisse dieser Erprobungsphase werden für den Praxiseinsatz vor Ort im Landkreis geprüft und in die Fachbegleitung der Einrichtungen mit einfließen.

Das **Familienportal** für den Landkreis Mühldorf a. Inn ist seit März 2018 online. Auf der Website können sich (werdende) Eltern über das vielfältige Angebot der Familienstützpunkte und der weiteren Familienbildungsinstitutionen landkreisweit informieren. Des Weiteren sind alle Schulen und Kindertageseinrichtungen im Landkreis in einer praktikablen Übersicht zusammengefasst.

Ein Mediencurriculum mit dem Ziel, das Thema digitale Medien mit Basiskompetenzen wie Suchen und Verarbeiten, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren sowie Analysieren und Reflektieren stärker in ihrer Einrichtung zu verankern, erarbeitet derzeit die örtliche **Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf**. Die Studierenden sollen dadurch in ihrem eigenen Umgang mit digitalen Medien in den Kompetenzbereichen gestärkt und befähigt werden, die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit denen sie arbeiten, zu kompetenten und kritisch-reflektierenden Mediennutzer*innen zu erziehen.

Mit Hilfe der **Richtlinie zur Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung in Kindertageseinrichtungen** aus dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hatten die beteiligten Kindertageseinrichtungen unter anderem


die Möglichkeit, verschiedene Medien zur Sprachförderung anzuschaffen. Ein erstes Projekt war in diesem Zusammenhang die zentrale Beschaffung von Tablets (je nach Größe einer Kita und der Anzahl der dort betreuten Flüchtlings- und Asylbewerberkinder). Zusätzlich wurden Laptops zur Nutzung von Sprachlernsoftware beschafft. Im Rahmen des landkreiseigenen Konzeptes zur Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung wurde das Medienzentrum eingebunden und dort eine Fachbibliothek mit Sprachfördermaterialien integriert – mit dem Ziel allen Kindertageseinrichtungen, aber auch den Grundschulen nach Ende der Richtlinie eine zentrale Anlaufstelle zu bieten. Zudem gab es im Rahmen der Förderphase die Möglichkeit für beteiligte Kitas, an Praxismedienworkshops durch Referent*innen des JFF München und Bezirksjugendrings Oberbayern teilzunehmen.

Mit **Elterntalk** wird im Landkreis von Seiten der Caritas ein bayernweit verbreitetes Gesprächsformat umgesetzt, welches sich zum Ziel gesetzt hat, die Erziehungskompetenz der Eltern zu fördern, um den alltäglichen Anforderungen in der Erziehung angemessen begegnen zu können. Diese niederschweligen Elterngesprächsrunden werden seit 2011 im Landkreis angeboten. Schwerpunktmäßig werden bei den Elterntreffen Themen zur Erziehung allgemein oder Suchtvorbeugung gewählt. Allerdings steigt der Anteil von Gesprächsthemen zu Smartphone/Handy, Fernsehen, Internet oder Computer- und Konsolenspiele im Landkreis immer weiter an. Eine Einbindung von Elterntalk zum Thema Medienkonsum erfolgt insbesondere im Rahmen des Modellversuchs „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ in der Kinderkrippe Isenzwergel.

Die Förderung von mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnissen bei Kindern ist eine ideale Grundlage, um nicht den Anschluss in der fortschreitenden Digitalisierung zu verlieren. Mit der Bildungsinitiative „**Haus der kleinen Forscher**“ werden die Kinder in diesem Bereich gut vorbereitet. Im Landkreis Mühldorf a. Inn haben sich derzeit sieben Kindertageseinrichtungen dafür zertifiziert. Als Netzwerkpartner fungiert dabei die IHK München.

3.3.2 Schulen


Ein Bestandteil der **kommunalen Bildungsplanung** (und somit der Arbeit von Lernen vor Ort) ist die Förderung des Schulbereiches. Viele Schulen beschäftigen sich schon seit Jahren mit den Veränderungsprozessen, welche der digitale Wandel mit sich bringt. An der Vielzahl von Projekten und Maßnahmen ist dieser Wandel sichtbar. Ein Auszug davon wird im Folgenden dargestellt, um zu zeigen, dass der Landkreis auf dem richtigen (digitalen) Weg ist.

 Mit dem Ziel, den Grundstein zur Medienerziehung schon in der Grundschule zu legen, um in den weiterführenden Schulen darauf aufbauen zu können, wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe zum Übergang Grundschule – weiterführende Schule bereits 2015 ein Arbeitskreis gebildet, der sich konkret dem Thema Medienkompetenz widmet. Mit Vertreter*innen verschiedener Schulformen (Grund- und Mittelschule, Gymnasium) aus dem Landkreis wurde eine praxisorientierte Handreichung, der **Kompetenzfahrplan für Medienerziehung an Grundschulen**, entwickelt. Dieser dient als Arbeitserleichterung zur Umsetzung des schuleigenen Methodencurriculums zum Thema Medienkompetenz.

Durch die Organisation einer **Fahrt zur größten Fachmesse für Lehren und Lernen**, die didacta in Hannover, am 21.02.2018 gab Lernen vor Ort den Schulen aus dem Landkreis die Möglichkeit, sich über digitale Bildung zu informieren und sich weiterzubilden. Gemeinsam mit Vertreter*innen der Berufsschulen sowie der Grund- und Mittelschulen wurde das umfangreiche Angebot genutzt, sich u. a. über die Möglichkeiten der digitalen Schulausstattung zu erkundigen, Apps und Programme für Schulen kennenzulernen sowie an Fachvorträgen teilzunehmen.

Beim Fachtag zur digitalen Bildung im Herbst 2018 hat sich gezeigt, dass es im Landkreis Mühldorf a. Inn eine Vielzahl von Expert*innen zu unterschiedlichen Aspekten der digitalen Bildung gibt, mit denen diese Herausforderung gemeistert werden kann. In einem sogenannten **Referentenpool** werden nun Lehrkräfte gebündelt, die sich bereit erklären, ihr Wissen und ihre Erfahrungen rund um das Thema digitale Bildung zu teilen. Dies kann u. a. im Rahmen von regionalen Fort- und Weiterbildungen (wie SchiLF) erfolgen oder in der Form, dass sich die Referent*innen untereinander für einen Erfahrungsaustausch zusammenschließen. Mit der Gesamtübersicht von Referent*innen kann dieser Austausch nun auch schulartübergreifend erfolgen. Ziel dieses Referentenpools ist, eine strukturierte Übersicht von Referent*innen nach Schwerpunktthemen zu schaffen sowie einen kollegialen Austausch für Lehrkräfte schulartübergreifend zu ermöglichen. Ergänzt wird dieser Referentenpool durch einen landkreiseigenen **Fortbildungskalender**. Denn die Planung der schulinternen Fortbildungen als Bestandteil des Medienkonzeptes bindet viele Ressourcen, sodass es hilfreich ist, wenn Zeit und Energie für diese Tätigkeiten gespart werden können. Lernen vor Ort bietet in dieser Sache Unterstützung an und stellt eine Übersicht zu schulinternen Fortbildungen im Landkreis Mühldorf a. Inn zusammen. Diese Übersicht kann

von den Schulen eingesehen werden, Ideen für Fortbildungen können gesammelt oder Kontakte zu anderen Schulen geknüpft werden. Der Referentenpool und der Fortbildungskalender stehen allen Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn in einem geschützten Bereich auf der Internetseite des Landratsamtes zur Verfügung.


 Aber nicht nur die institutsübergreifenden Kooperationen sind erwähnenswert, sondern auch die Förderung von Zusammenarbeit in einem kleineren Rahmen, wie einer Klasse. Mit dem **Waldprojekt 360°** des Sonderpädagogischen Förderzentrums Waldkraiburg wurden in besonderer Weise digitale Medien mit der Erkundung der Natur außerhalb des Schulgebäudes und die Zusammenarbeit im Klassenverband gefördert. Im Laufe des Schuljahres 2017/2018 entwickelten sich die regelmäßigen Aufenthalte der Projektklasse im Wald zu einem kreativen, erholsamen und lernintensiven Bestandteil des Schulalltages. Nach und nach eroberte die Schülerschaft den nahe gelegenen Wald und kultivierte Räume, welche sie ganz unterschiedlich nutzte: zum sozialen Austausch, Spielen, Basteln, Forschen, Experimentieren, Bauen und zur Wissensvermittlung. Hierbei nutzten die Schüler*innen verschiedene Apps (Book Creator, Thinglink, GarageBand), um virtuelle Touren durch den Wald zu erstellen. Somit wurde das gesamte Wissen über den Wald, das in den HSU-Stunden erarbeitet worden ist, in das Waldprojekt 360° gespiegelt. Diese besondere Umsetzung des app-gestützten Unterrichts fand eine sehr große Resonanz auf dem Fachtag Digitale Bildung im Landkreis, u. a. zeigte die Roland Berger Stiftung großes Interesse und lud die Lehrkraft zu weiteren Vorstellungen des Projektes ein.

An jeder Grund- und Mittelschule ist der **Medienführerschein** als festes Element in den diversen Medienkonzepten eingearbeitet. Diese Medienkonzepte sind bis Ende des Schuljahres 2018/19 fertig oder sind teilweise schon in der Erprobungsphase.


Die Realschule Waldkraiburg nimmt seit 2017 an der Initiative **MINT-freundliche Schule** teil, um ihren MINT-Unterricht nachhaltig ausbauen und verbessern zu können. Alle Jahrgangsstufen sind entsprechend ausgerichtet und bieten u. a. zusätzliche Förderstunden für Mathematik an. In den unteren Jahrgangsstufen ist eine weitere Stunde für Natur und Technik eingeplant und in der 7. und 8. Klasse steht Robotik als Wahlfach zur Verfügung. Für die 9. und 10. Jahrgangsstufe wird eine zusätzliche Mathematikstunde angeboten. Zudem werden Medien-Sicherheitstrainings durchgeführt, die auf die einzelnen Jahrgangsstufen abgestimmt sind.

3.3.3 Außerschulischer Bereich

Der außerschulische Bildungsbereich ist im Landkreis mit Einrichtungen wie dem Katholischen Kreisbildungswerk, Volkshochschulen, Kammern und privaten Bildungsträgern vielseitig abgedeckt. Im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung zur Digitalen Bildungsregion interessierte die Frage, wie die Weiterbildungslandschaft im Landkreis Mühldorf a. Inn für den digitalen Wandel aufgestellt ist. Um einen Überblick über die **Herausforderungen des digitalen Wandels** bei den Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungsträgern zu erhalten, wurde eine Bestandserhebung konzipiert und im März 2019 durchgeführt (vgl. Anlage III und IV). Vor der Durchführung wurde die Bestandserhebung mit Professor Dr. Rudolf Kammerl (Institut für Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt Medienpädagogik) der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg abgestimmt. Ein Auszug ausgewählter Ergebnisse aus der Bestandserhebung wird im Folgenden dargestellt. Zudem werden die Ergebnisse der Erhebung in den 3. Bildungsbericht 2019 des Landkreises Mühldorf a. Inn einfließen, im Rahmen einer Bildungskonferenz mit den Akteur*innen aus der Praxis diskutiert und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

 Die Bestandserhebung ist in drei Themenkomplexe unterteilt. Im *Themenkomplex 1* werden Angebote und Zielgruppen im Bereich der Digitalen Bildung identifiziert. Digitale Bildung umfasst in diesem Teil den Erwerb von Wissen und Kompetenzen, welche Menschen dazu befähigt, an einer medialen und technischen Welt teilzuhaben. Im Fragebogen sind damit Angebote gemeint, die auf den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, Anwendungen, Programmen etc. abzielen. Der *Themenkomplex 2* beschäftigt sich mit der Kompetenzentwicklung des Personals, während sich der *Themenkomplex 3* der Ausstattung der jeweiligen Einrichtung mit digitalen Medien widmet.

Das Ergebnis des Fragebogens bestätigt, dass im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals die Medienkompetenz immer wichtiger wird. Was den Einsatz digitaler Technologien in der Einrichtung und die technische Ausstattung von Unterrichtsräumen anbelangt, zeigt sich durch die unterschiedliche Art der Träger ein heterogenes Bild. Eine ausführliche Beschreibung der Erhebung ist in der Anlage III aufgeführt. Das Anschreiben sowie die Fragebögen selbst sind als Anlage IV der Bewerbung beigefügt.

 Mit dem dualen Bachelorstudiengang Pädagogik der Kindheit wurde am **Campus Mühldorf a. Inn** der TH Rosenheim ein Studiengang ins Leben gerufen, der zum einen wissenschaftlich geleitet in das komplexe und dynamische Feld der Kindheitspädagogik einführt und zum anderen eine praxisnahe Ausbildung bietet. Mit dem Schwerpunkt des mathematisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzerwerbs (MINT) von Kindern hebt sich die Technische Hochschule Rosenheim gezielt von anderen frühpädagogischen Studiengängen in Deutschland ab. Zudem findet die Lehre zu 50 Prozent virtuell (Vorlesungen und

Planspiele) statt. Zurzeit wird ein „Learning Lab“ entwickelt, welches zukünftig vermehrt das Thema „Neue Medien“ in den Studiengang integrieren soll.



Das **MedienMobil** ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kreisjugendringe Mühldorf a. Inn und Berchtesgadener Land. Medienpädagogische Angebote im Allgemeinen bilden den aktuellen Schwerpunkt der Kooperation beider Kreisjugendringe. Durch die Bündelung gemeinsamer Ressourcen profitieren beide Einrichtungen. Das Angebot, welches in einzelnen Modulen gebucht werden kann, reicht von präventiven Einheiten zu Gefahren und Sucht über den Themenkomplex Daten- und Selbstschutz im Netz bis hin zur sinnvollen sowie berufs- und zukunftsorientierten Nutzung von Smartphone, Tablet und weiteren Medien.

Im Rahmen des MedienMobils findet das Projekt **Culture-X-Change** mit dem Themenschwerpunkt Kulturaustausch statt. Das Medienprojekt erstreckt sich über zweieinhalb Tage, an welchen die Jugendlichen selbst kleine Videoclips und eine Fernsehshow produzieren. Themen der Medienprodukte können Integration, Heimat oder andere interessante Bereiche im Zusammenhang mit dem Kulturbegriff sein. Die Jugendlichen setzen sich bei Culture-X-Change medial mit dem Kulturbegriff auseinander und erlernen dabei Medienkompetenz und Selbstbewusstsein. Das Projekt wird in verschiedensten Schultypen und Bildungsmaßnahmen durchgeführt.

„**Hallo wach**“ als Angebot des Kreisjugendrings zielt darauf ab, sogenannte Fake News zu entlarven. Die Schüler*innen erhalten einen Einblick in das Thema Journalismus. In Workshops lernen sie, wie Nachrichten gemacht werden (recherchieren, schneiden, bearbeiten) und wie einfach es ist, Fakten so darzustellen, dass die Botschaft daraus beeinflusst werden kann. „Hallo wach“ stellt ein erweitertes Radioprojekt zum Thema Meinungsbildung dar. Das Projekt wird derzeit in Kooperation mit verschiedenen Schulen durchgeführt.

Zudem können Kindergruppen und Schulklassen aus den Landkreisen Mühldorf a. Inn und Berchtesgadener Land durch Unterstützung vom MedienMobil eine Zwergerlfunksendung erstellen, welche als 15-minütige Kinderradioshow produziert und auf einem kindergerechten Sendeplatz auf Radio BUH gesendet wird. Im Vergleich zu anderen Kinderradioformaten bekommen die Kinder bei **Zwergerlfunk** eine aktive Rolle in der Produktion der Radioshow und können ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche in gestalterischer wie auch in inhaltlicher Hinsicht einbringen. Das Projekt wird derzeit in Grundschulen im Landkreis durchgeführt.

In dem seit Mai 2015 von den Landkreisen Mühldorf a. Inn und Altötting gemeinsam geführten **Bildungsportal** stellen derzeit über 200 Anbieter ihre Kurse, Veranstaltungen oder Weiterbildungen ein. Auf Grundlage dieser Online-Plattform setzt der Landkreis auf eine trägerunabhängige Bündelung aller Angebote in der Region, um den Bürger*innen die Suche nach dem passenden Bildungsangebot zu erleichtern.

3.4 Wirtschaft 4.0 – Digitale Transformation

Ein Erfolgsmodell in Sachen Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, der Kreishandwerkerschaft sowie verschiedenen Innungen im Landkreis Mühldorf a. Inn ist das seit 2012 bestehende **Online-Ausbildungsverzeichnis**. Ausbildungsstellen, Praktikummöglichkeiten sowie Ferienjobs des Landkreises Mühldorf a. Inn sind dort verzeichnet und die Anzahl der Plätze wie auch die Kontaktdaten und Ansprechpartner der Firmen werden angezeigt. Die Online-Version hat den Vorteil, dass die bisher ca. 380 verzeichneten Betriebe (aus Industrie und Handwerk) dabei jeweils individuelle Zugangsdaten erhalten haben und so ihre Daten selbst verwalten, pflegen und aktuell halten können. Zudem ist das Portal im Internet für alle Schüler*innen und Eltern zugänglich.



Der Landkreis Mühldorf a. Inn hat sich 2018 für ein Digitales Gründerzentrum mit Andockung an das **Digitale Gründerzentrum Stellwerk 18** mit dem Schwerpunkt „Digitalisierung von Bildung, Sozialem und Gesundheit/Pflege im ländlichen Raum“ beim Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie beworben. Trotz einer Absage wurde die Zusammenarbeit mit dem Stellwerk 18 in Rosenheim aufgebaut und soll in Zukunft stetig erweitert werden. Das Strategieboard wurde zusammen mit den Mitarbeiter*innen des Stellwerk 18 sowie der Wirtschaftsförderungen aus der Region 18 bereits im Landkreis Mühldorf durchgeführt. Die Zusammenarbeit zum Thema Digitalisierung soll in der Region 18 stetig ausgebaut werden. Innerhalb der Gründerwoche soll im Landkreis Mühldorf im Herbst 2019 die erste gemeinsame und öffentliche Veranstaltung durchgeführt werden. Im Sommer 2019 wird Herr Landrat Huber zusammen mit einer entsprechenden Auswahl an Unternehmer*innen aus dem Landkreis das Stellwerk 18 besuchen, um die weitere Zusammenarbeit sowie die künftigen Themenschwerpunkte im Landkreis Mühldorf zu diskutieren und zu erarbeiten. Ziel ist es, das Stellwerk 18 auch bei uns im Landkreis zu etablieren und die Unternehmer von diesem Mehrwert zu überzeugen. Ein wichtiges Netzwerk zum Thema Digitalisierung soll hierbei entstehen.

Das **Geoportal** des Landkreises Mühldorf a. Inn bietet die Möglichkeit, mit Hilfe einer einfachen Suchmaske nach verschiedensten Einrichtungen im Landkreis zu suchen. Ob Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen oder Pflegeeinrichtungen, Rathäuser, Feuerwehren oder Wertstoffhöfe: Es werden umfangreiche Informationen bereitgestellt, wie z. B. Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten oder hilfreiche Verlinkungen im Internet. Gerade der Schwerpunkt Bildung ist sehr übersichtlich gestaltet und bildet, neben allen Kinderbetreuungseinrichtungen, auch alle Schulen und Ausbildungsbetriebe im Landkreis ab.



Ein Unternehmen mit regionalem Leuchtturmcharakter ist die ODU GmbH & Co. KG aus Mühldorf. Jeder 20. Lehrling im Landkreis wird bei ODU ausgebildet. Der Spezialist für



Steckverbinder gilt als größter Arbeitgeber der Region, rund 120 Azubis lernen derzeit am Hauptstandort in Mühldorf einen technischen oder kaufmännischen Beruf. Mit dem Thema „**Digital Youngsters – Ausbildung 2030**“ findet die Digitalisierung auch in der Ausbildung Platz. In verschiedenen Projekten haben die Auszubildenden die Möglichkeit, Ideen zu entwickeln, wie die Digitalisierung in der Ausbildung in den nächsten Jahren aussehen wird. In diesem Zusammenhang wurde u. a. anhand eines Kurzfilms eine Vision entwickelt und die Nutzung von AR-Brillen im technischen Bereich erprobt.

4. Zusammenfassung und Abschluss

Mit dieser Bewerbung zur **digitalen Bildungsregion** zeigt der Landkreis Mühldorf a. Inn, welche Maßnahmen und Schritte schon unternommen worden sind oder noch unternommen werden, um den Landkreis auf den Weg in die digitale Zukunft zu bringen. Dabei wird sichtbar, dass sich in vielen Einrichtungen der Thematik der digitalen Bildung angenommen wird und einzelne Maßnahmen oder Projekte dem Bereich zugeschrieben werden können.

Die Bewerbung zeigt den Rahmen auf, in dem sich der Kreis Mühldorf weiterentwickeln will und wird. Ziel ist es, für ein **lebenslanges Lernen** zu motivieren und Bildungsangebote für alle Bürger*innen sichtbar zu machen, in allen Lebensphasen. Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung des kommunalen Bildungsmanagement ist, dass alle Beteiligten mitgenommen werden und gemeinschaftliche Entscheidungen angeregt werden. Weiterhin verfolgt der Landkreis mit vielen Akteur*innen in Bildungseinrichtungen, bei Bildungsträgern, in der Wirtschaft, der Verwaltung und in den einzelnen Kommunen, gemeinsam mit Eltern und Ehrenamtlichen seine Strategie, die digitale Bildungsregion nicht als eine statische Auszeichnung zu verstehen, sondern als ein Meilenstein auf dem Weg zum digitalen Landkreis. Um das in dieser Form umsetzen zu können, ist teilweise viel Überzeugungsarbeit zu leisten und langwierige Arbeitsphasen sind die Folge. Nichtsdestotrotz ist die Fortentwicklung zu einer digitalen Bildungsregion ein logischer Schritt, den der Landkreis bereit ist, zu gehen. Der Baustein Digitale Bildung bleibt auch weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt von Lernen vor Ort.

Anhang

Anlage I

Programm Fachtag Digitale Bildung 14. November 2018

Anlage II

Zusammenfassung der Projekte und Maßnahmen zur digitalen Bildung im Landkreis Mühldorf a. Inn

Anlage III

Ergänzung zu Punkt 3.3.3 Außerschulischer Bereich - *Bestandserhebung zur Digitalen Bildung im Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungssektor im Landkreis Mühldorf a. Inn*

Anlage IV

Anschreiben und Fragebogen zur *Bestandserhebung im Fort- und Weiterbildungssektor des Landkreises Mühldorf a. Inn*

Anlage V

Digitale Bildung an Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn – eine Übersicht

Anlage I

Programm Fachtag Digitale Bildung 14. November 2018

Tagesablauf zum Fachtag Digitale Bildung am 14. November 2018 von 11:30 Uhr bis 17:15 Uhr

- 11:30 Uhr** **Begrüßung**
Georg Huber, Landrat
Wolfgang Hirn, Vertretung der Schulleitung Ruperti Gymnasium
Regina Pötke, Roland Berger Stiftung
- 12:00 Uhr** **Impulsvortrag**
Digitalisierung der Schule oder Bildung für eine zunehmend digitale Welt? Wie können wir den digitalen Wandel im Bildungssystem nachhaltig gestalten?
Prof. Dr. Rudolf Kammerl, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
- 13:15 Uhr** **Pause** mit Imbiss
- 14:00 Uhr** **Workshops**
- Workshop 1: AlgoKids – Programmierung und Algorithmik**
Katharina Geldreich, M.A., TU München
Um die Möglichkeiten und Grenzen der Programmierung mit Grundschulkindern auszuloten, hat die Professur für Didaktik der Informatik der TU München einen dreitägigen Programmierkurs speziell für Grundschulkind der vierten Klasse entwickelt. Dabei arbeiten die Schülerinnen und Schüler sowohl mit als auch ohne den Computer. Dieses Konzept wird seit 2018 im Rahmen des Projekts "AlgoKids – Algorithmen für Kinder" von 40 Grundschullehrkräften aus ganz Bayern umgesetzt und erweitert. Nach einer kurzen thematischen Einführung in das Themengebiet "Programmieren in der Grundschule" können im Workshop sämtliche Kursmaterialien selbstständig ausprobiert werden. Darüber hinaus werden verschiedene Schülerergebnisse und Eindrücke aus den Lehrerfortbildungen präsentiert.
- Workshop 2: Digitale Bildung – Mehr als 0 und 1**
Julian Ruckdäschl, Medienpädagoge
Digitale Bildung hört man als Schlagwort immer öfter. Doch was heißt das eigentlich? Gebildete Roboter können damit kaum gemeint sein. Auf der Suche nach dem Inhalt des Begriffs, nutzen die Besucher dieses Vortrags verschiedene digitale Medien, über deren Einsatz dann auch gern gemeinsam gestritten werden darf.
- Workshop 3: Programmieren mit dem Calliope mini am Beispiel „Wetterstation“**
Jaqueline Graf, helliwood media & education, Berlin
Schülerinnen und Schülern eine kompetente Teilhabe an unserer digitalisierten Welt ermöglichen: In der öffentlichen Diskussion spielen hier Programmierkenntnisse eine entscheidende Rolle. Die Bildungsinitiative Code your Life stellt sich dieser Herausforderung und bietet Fachkräften ein breites Unterstützungsangebot. Im Workshop erfahren sie alles zur Nutzung des Mikrocontrollers Calliope mini in der

Grundschule. Am Beispiel unseres Unterrichtsmaterials „Eine Wetterstation mit dem Calliope mini“ programmieren wir mit dem Mikrocontroller Elemente einer Wetterstation, wie beispielsweise für das Messen der Raum-/Außentemperatur, der Helligkeit oder der Niederschlagsmenge.

Workshop 4: Online-Diagnose: Diagnostizieren, Fördern, Evaluieren
Alexander Galm, Westermann Gruppe, Braunschweig

Die Online-Diagnose ist ein zeitsparendes Test- und Förderprogramm für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch in den Klassenstufen 5 bis 9. Mit diesem Tool können Sie Lernstände Ihrer Schülerinnen und Schüler in den wichtigsten Kompetenzbereichen eines Jahrgangs einfach und zuverlässig diagnostizieren und erhalten automatisch auf die Testergebnisse abgestimmte Fördermaterialien. Ziel der Online-Diagnose ist es, anhand von Tests im Internet den Lernstand jeder Schülerin und jedes Schülers zu ermitteln und die Schüler anschließend durch individuell zusammengestellte Fördermaterialien zu unterstützen. Dabei werden nicht nur die Schwachen gefördert – auch die Stärkeren können gefordert werden.

Workshop 5: Interaktive Videos in der mebis-Lernplattform
Bartholomäus Zenderowski, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden mit einem Tutorial dazu angeleitet ein Video aus der mebis-Mediathek mit interaktiven Elementen anzureichern. Hinweis: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können mit eigenen mebis-Zugängen arbeiten oder bekommen zeitlich begrenzte Testzugänge gestellt.

Workshop 6: Mit dem Tablet in den Unterricht
Stefanie Dörner, Grundschule Kraiburg a. Inn

Dieser Workshop richtet sich vor allem an Lehrer/innen der Grundschule und soll Lust machen, Tablets (hier: iPad) als kreativen Bestandteil des Schulalltags zu sehen. Nach einem kurzen theoretischen Input werden verschiedene Apps mit erprobten Einsatzmöglichkeiten im Unterricht vorgestellt, welche auch selbst ausprobiert werden sollen.

Workshop 7: Programmieren in der Grundschule – ein interaktiver Vortrag und Erfahrungsbericht

Markus Heß, Grundschule Oberbergkirchen

In diesem Workshop geht es um meine Erfahrungen mit dem Programmieren in einer 2. Jahrgangsstufe, in der das Sequenzieren von Bewegungen ganz im Vordergrund stand. Analoge Spiele, digitale Geräte und Apps (z.B. Bee Bot, Botley, Sphero, Tynker) kamen dabei zum Einsatz. Es wurden Spielfiguren nach Anweisung bewegt, aber auch fahrbare Gefährte gesteuert und zum Ziel gebracht. Ich möchte innerhalb des Vortrages, in dem die Aufgaben, Spiele und Codes natürlich auch ausprobiert werden dürfen, nicht nur die Seite des Programmierens selbst beleuchten, sondern auch die Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Fächern und Inhalten der Grundschule aufzeigen.

Workshop 8: Arbeitsblätter im Handumdrehen mit Tutory.de
Bettina Vogl, Medien- und Informationstechnische Beratung, Mittelschule Mühldorf

Normale Textverarbeitungsprogramme wie Word, Libre Office und Co. sind nicht für die Erstellung von Arbeitsblättern optimiert. Oftmals vergeudet man wertvolle Vorbereitungszeit mit der Erstellung von Lückentexten und verschiedensten Aufgabenformaten. Tutory.de liefert für viele dieser Bausteine einfache Vorlagen.

Durch seine intuitive Bedienung lassen sich im Handumdrehen ansprechende Arbeitsblätter und Proben erstellen. Für alle die ihre Arbeitsblätter gerne teilen, kann am Ende eine automatisierte Lizenzierung unter Creative Commons erfolgen. Der Workshop liefert Informationen über grundlegende Programmfunktionen und leitet bei der Erstellung der ersten Arbeitsblätter an.

15:30 Uhr **Pause**

15:45 Uhr **Vorträge**

Vortrag 1: Neues von mebis

Bartholomäus Zenderowski, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München

Die Angebote von mebis werden kontinuierlich optimiert und ausgebaut. In dem Vortrag werden die Teilangebote von mebis vorgestellt und insbesondere auf die Möglichkeiten der Neuerungen eingegangen.

Vortrag 2: Vortrag zum Datenschutz (DSVGO)

Wolfgang Plank, Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München

Die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) erfordert auch die Anpassung der Bildungseinrichtungen an die rechtlichen Änderungen. Im Rahmen des Vortrages werden die wesentlichen Regelungen für Schulen erläutert und Fragen beantwortet.

Vortrag 3: Mit PowToon einfach und schnell coole Videos erstellen

Wolfgang Hirn, Ruperti Gymnasium, Mühldorf a. Inn

Gerade in der heutigen Zeit, wo Texte oftmals nur quergelesen oder überflogen werden, ist ein Video die Wahl, um Informationen überzeugend und einleuchtend zu übermitteln. Mit einem Video können Inhalte schnell und einsichtig erklärt werden. Die Anwendung PowToon ermöglicht spielerisch einfach, professionelle Videos herzustellen. PowToon ist eine Online-Animationssoftware. Doch was heißt das? Ein Vergleich mit Powerpoint drängt sich auf. Jedoch bietet PowToon erheblich mehr an Funktionen (ein großer Teil kostenlos) und macht unheimlich viel Spaß beim Produzieren von Videos. Ein Versuch lohnt sich!

Vortrag 4: Office 365 für Schulen

Stefan Wessely, Ruperti Gymnasium, Mühldorf a. Inn

Das Ruperti-Gymnasium Mühldorf setzt schon seit längerem Office 365 und dessen verschiedene Bestandteile ein. Die kurze Einführung in Office 365 für Schulen soll sowohl einen Überblick über die generellen Einsatzmöglichkeiten im schulischen Alltag geben als auch von Erfahrungswerten aus der Praxis berichten.

Vortrag 5: Unterrichten mit dem iPad – das Schweizer Taschenmesser des Lehrers

Simon Schubert, Sonderpädagogisches Förderzentrum, Waldkraiburg

Das iPad sorgt bei der Arbeit des Lehrers an vielen Stellen für eine Erleichterung, v.a. aber auch für eine Bereicherung des Unterrichts: Vorbereitung, Stundeneinstieg, Erarbeitungsphase, Abschluss der Schulstunde – an vielen Stellen kann das mobile Gerät wertvolle Dienste leisten. In diesem Vortrag werden erprobte Einsatzmöglichkeiten des iPads vorgestellt und der Nutzen für die Lehrkraft erläutert.

Vortrag 6: Erfahrungen aus 5 Jahren Tabletunterricht

Michael Wimmer, Private Wirtschaftsschule Gester, Mühldorf a. Inn

In diesem Workshop wird der Unterricht in einer Tabletklasse vorgestellt, in welcher die SuS ihr Tablet jederzeit und in jedem Fach zur Verfügung haben. Die Teilnehmer erhalten ein Überblick über Erfahrungen, Inhalte und Methoden aus 5 Jahren Tabletunterricht und können selbst verschiedene Apps und deren Einsatzmöglichkeiten im Unterricht ausprobieren und diskutieren. Die Praxisbeispiele stammen hauptsächlich aus den Fächern Englisch und GSk, jedoch sind diese auch auf andere Fächer übertragbar.

16:30 Uhr **„My simple things“**
Bettina Vogl, Simon Schubert, Wolfgang Hirn

16:45 Uhr **Abschluss und Ausklang**
Regina Pötke, Roland Berger Stiftung

Anlage II

Zusammenfassung der Projekte und Maßnahmen zur digitalen Bildung im Landkreis Mühldorf a. Inn

a) Frühkindlicher Bereich

„Echt dabei! – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter“ (Präventionsprogramm)

Verantwortlich

BKK Dachverband e. V.:
Susanne Wilhelmi

Beteiligte Netzwerkpartner

BKK, Media Protect

Informationen unter

www.echt-dabei.de

Zielgruppe

Kindergarten- und Grundschul Kinder, Erzieher*innen, Lehrkräfte

Zeitraum (mittelfristig)

Seit 2018

Projektbeschreibung

Auf der Regionalkonferenz 2018 wurde das Präventionsprogramm „Echt dabei!...“ vorgestellt. Das Programm setzt direkt in der Lebenswelt der Kinder an und bietet passende Fortbildungen für Fachkräfte oder medienpädagogische Elternabende an. Zur Teilnahme an dem Programm haben sich drei Kitas und eine Grundschule aus dem Landkreis entschieden.



ELTERN TALK

Verantwortlich

Caritas Zentrum Mühldorf:
Katharina Wachter

Beteiligte Netzwerkpartner

Caritas, Amt für Jugend und Familie

Informationen unter

www.elterntalk.net; www.caritas-nah-am-naechsten.de

Zielgruppe

Eltern von Kindern zw. 0 und 14 Jahren

Zeitraum (langfristig)

Seit 2011

Projektbeschreibung

Mit Elterntalk wird im Landkreis von Seiten der Caritas ein bayernweit verbreitetes Gesprächsformat umgesetzt, welches



sich zum Ziel gesetzt hat, die Erziehungskompetenz der Eltern zu fördern, um den alltäglichen Anforderungen in der Erziehung angemessen begegnen zu können. Diese niederschweligen Elterngesprächsrunden werden seit 2011 im Landkreis angeboten. Schwerpunktmäßig werden bei den Elterntreffen Themen zur Erziehung allgemein oder Suchtvorbeugung gewählt. Allerdings steigt der Anteil von Gesprächsthemen zu Smartphone/Handy, Fernsehen, Internet oder Computer- und Konsolenspiele im Landkreis immer weiter an. Insbesondere erfolgt eine Einbindung von Elterntalk zum Thema Medienkonsum im Rahmen des Modellversuchs „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ in der Kinderkrippe Isenzwerglerl.

Familienportal Landkreis Mühldorf a. Inn

Verantwortlich

Koordinierungsstelle Familienbildung und Familienstützpunkte:
Christina Oberhofer

Beteiligte Netzwerkpartner

Familienstützpunkte des Landkreises Mühldorf a. Inn,
diverse Beratungsstellen

Informationen unter

www.familienportal-landkreismuehldorf.de

Zielgruppe

Informationen für Eltern oder werdende Eltern

Zeitraum (langfristig)

Seit Anfang März 2018

Projektbeschreibung

Das Familienportal für den Landkreis Mühldorf a. Inn ist seit März 2018 online. Auf der Website können sich (werdende) Eltern über das vielfältige Angebot der Familienstützpunkte und der weiteren Familienbildungsanbieter landkreisweit informieren und sich einen Überblick von den Kindertageseinrichtungen und Schulen im Landkreis verschaffen.



Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung im Landkreis Mühldorf a. Inn

Verantwortlich

Amt für Jugend und Familie:
Ursula Kamm

Beteiligte Netzwerkpartner

Amt für Jugend und Familie, 35 Kindertageseinrichtungen aus dem Landkreis Mühldorf a. Inn

Zielgruppe

Flüchtlings- und Asylbewerberkinder von 0-6 Jahren

Zeitraum (mittelfristig)

2016 - Ende 2018

Projektbeschreibung

Mit Hilfe der *Richtlinie zur Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung in Kindertageseinrichtungen* aus dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales hatten die beteiligten Kindertageseinrichtungen unter anderem die Möglichkeit, verschiedene Medien zur Sprachförderung anzuschaffen. Ein erstes Projekt war in diesem Zusammenhang die zentrale Beschaffung von Tablets (je nach Größe einer Kita und Anzahl der dort betreuten Flüchtlings- und Asylbewerberkinder). Zusätzlich wurden Laptops zur Nutzung von Sprachlernsoftware beschafft. Im Rahmen des landkreiseigenen Konzeptes zur Förderung der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern mit Fluchterfahrung wurde das Medienzentrum eingebunden und dort eine Fachbibliothek mit Sprachfördermaterialien integriert – mit dem Ziel allen Kindertageseinrichtungen, aber auch den Grundschulen nach Ende der Richtlinie, eine zentrale Anlaufstelle zu bieten. Zudem gab es im Rahmen der Förderphase die Möglichkeit für beteiligte Kitas an Praxismedienworkshops durch Referent*innen des JFF München und Bezirksjugendrings Obb. teilzunehmen.

Haus der kleinen Forscher – IHK

Verantwortlich

IHK-Geschäftsstelle Mühldorf:
Herbert Prost

Beteiligte Netzwerkpartner

IHK, Kindertageseinrichtungen

Informationen unter

www.ihk-muenchen.de

Zielgruppe

Kindergartenkinder

Zeitraum (langfristig)

Seit 2014

Projektbeschreibung

Die Förderung von mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnissen bei Kindern ist eine ideale Grundlage, um nicht den Anschluss in der fortschreitenden Digitalisierung zu verlieren. Mit der Bildungsinitiative „Haus der kleinen Forscher“ werden die Kinder in diesem Bereich gut vorbereitet. Im Landkreis Mühldorf a. Inn haben sich derzeit sieben Kindertageseinrichtungen dafür zertifiziert. Als Netzwerkpartner fungiert dabei die IHK München.



Mediencurriculum der Fachakademie Mühldorf

Verantwortlich

Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf:
Christian Peiser

Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf
des Diakonischen Werks Traunstein e.V.



Beteiligte Netzwerkpartner

Diakonisches Werk Traunstein, IT-Firmen,
Fortbildungsreferent*innen

Informationen unter

www.fachakademie-muehldorf.de

Zielgruppe

Studierende der Fachakademie für Sozialpädagogik Mühldorf

Zeitraum (mittelfristig)

Seit Anfang 2019 bis Ende 2019 (1. Fassung des Curriculums)

Projektbeschreibung

Die Fachakademie Mühldorf erarbeitet zzt. ein Mediencurriculum mit dem Ziel, das Thema digitale Medien mit Basiskompetenzen wie Suchen und Verarbeiten, Kommunizieren und Kooperieren, Produzieren und Präsentieren sowie Analysieren und Reflektieren stärker zu verankern. Die Studierenden sollen dadurch in ihrem eigenen Umgang mit digitalen Medien in den Kompetenzbereichen gestärkt und befähigt werden, die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, mit denen sie arbeiten, zu kompetenten und kritisch-reflektierenden Mediennutzern zu erziehen.

Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ in der Kinderkrippe Isenzwergerl

Verantwortlich

Kinderkrippe Isenzwergerl:
Stefanie Knorr

Beteiligte Netzwerkpartner

Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP)

Informationen unter

www.ifp.bayern.de/projekte/curricula/Medienkompetenz.php

Zielgruppe

Kinder von 0 bis 3 Jahren, Eltern

Zeitraum (mittelfristig)

Seit 2018 bis 2020

Projektbeschreibung

Die Kinderkrippe Isenzwergerl aus Ampfing nimmt als eine von drei Krippen bayernweit an dem Modellversuch „Medienkompetenz in der Frühpädagogik stärken“ des IFP teil. Neben der Stärkung der medienpädagogischen Kompetenz der Fachkräfte zielt der Modellversuch auch darauf ab, die Kinder auf die digitale Welt vorzubereiten und Eltern in ihrer medienpädagogischen Kompetenz zu stärken. Begleitet wird die Krippe von einem Mediencoach, u. a. in der Durchführung von Elternabenden oder bei Projekten mit den Kindern. Zudem wird das Fachpersonal im Umgang mit den digitalen Medien geschult (Sicherheits-einstellungen, Datenschutz etc.).



b) Schule

Besuch der Bildungsmesse didacta

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elke Beckedorf-Jaeger

Beteiligte Netzwerkpartner

Verschiedene Schulen

Informationen unter

www.lra-mue.de/regionalentwicklung/bildung/digitale-bildung/fortbildungen/besuch-der-bildungsmesse-didacta.html

Zielgruppe

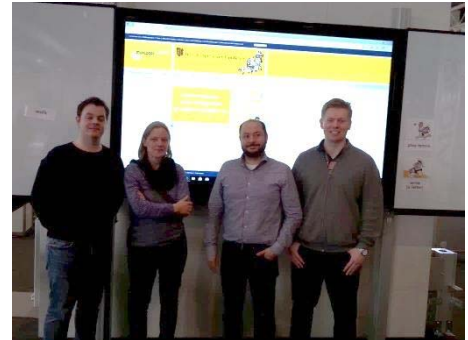
Lehrer*innen

Zeitraum (kurzfristig)

21. Februar 2018

Projektbeschreibung

Mit dem Thema Medienbildung greift Lernen vor Ort einen aktuellen Themenbereich auf, der im Landkreis Mühldorf a. Inn alle Bildungseinrichtungen vor große Herausforderungen stellt. Durch die Fahrt zur größten Fachmesse für Lehren und Lernen, die didacta in Hannover, wurde am 21.02.2018 den Schulen aus dem Landkreis die Möglichkeit gegeben, sich über digitale Bildung zu informieren und sich weiterzubilden. Gemeinsam mit Vertretern der Berufsschulen sowie der Grund- und Mittelschulen wurde das umfangreiche Angebot genutzt, sich u. a. über die Möglichkeiten der digitalen Schulausstattung zu erkundigen, Apps und Programme für Schulen kennenzulernen sowie an Fachvorträgen teilzunehmen.



Digitale Schule im Landkreis Mühldorf a. Inn – 8-Punkte-Plan

Verantwortlich

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Liegenschaftsverwaltung:
Oliver Vollmer

Beteiligte Netzwerkpartner

Verschiedene Schulen

Zielgruppe

Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn

Zeitraum (langfristig)

Seit 2018

Projektbeschreibung

Der Landkreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, für die IT-Ausstattung an Schulen Standards einzuführen, um die Anforderung der „Digitalen Schule“ umzusetzen. Die Grundlage

bildet hierfür als wichtigste Hilfestellung das sog. „Votum“ in Verbindung mit den Medienkonzepten der jeweiligen Schulen. In gemeinsamen Arbeitstreffen des Sachaufwandsträgers mit den Schulleitungen bzw. Systembetreuer*innen der einzelnen Schulen wurde ein 8-Punkte-Plan zur Umsetzung der „Digitalen Schule im Landkreis Mühldorf a. Inn“ erstellt. Um das konstruktive Miteinander der Schulen, des Landratsamtes und externer Dienstleister zum Wohle der Schüler*innen zu fördern.

Fachtag Digitale Bildung an Schulen

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elke Beckedorf-Jaeger

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulen aus dem Landkreis, Netzwerk Digitale Bildung an Schulen, Roland Berger Stiftung

Informationen unter

www.lra-mue.de/regionalentwicklung/bildung/digitale-bildung/fachtag-digitale-bildung.html

Zielgruppe

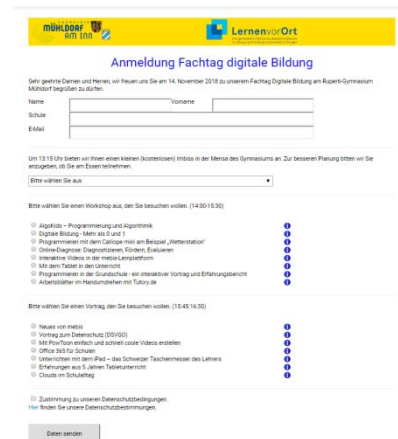
Schulleitungen, Lehrer*innen

Zeitraum (kurzfristig)

14. November 2018

Projektbeschreibung

Am 14. November 2018 fand am Ruperti Gymnasium in Mühldorf ein Fachtag „Digitale Bildung für Schulen“ mit 157 Teilnehmer*innen statt. Der Wunsch, die Kenntnisse zur Digitalisierung an Schulen zu verbessern, wurde nach einer Kurzbefragung der Schulen und des Schulamtes aufgegriffen. Gemeinsam mit dem *Netzwerk Digitale Bildung an Schulen* hat Lernen vor Ort diesen pädagogischen Fachtag organisiert. Mit einem Impulsvortrag von Prof. Dr. Kammerl wurde die Veranstaltung eröffnet. Im Anschluss hatten alle Teilnehmer*innen die Möglichkeit, in praxisnah gestalteten Workshops und Vorträgen, Ideen und Informationen für die Unterrichtsgestaltung zu sammeln. Durch den Nachmittag führte Regina Pötke (Roland Berger Stiftung) als Moderatorin.



Anmeldung Fachtag digitale Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren, wir freuen uns Sie am 14. November 2018 zu unserem Fachtag Digitale Bildung am Ruperti-Gymnasium Mühldorf begrüßen zu dürfen.

Name: Vorname:

Schule:

Bitte wählen Sie aus:

Um 13:15 Uhr bitten wir Ihnen einen kleinen (Apéro) Imbiss in der Mensa des Gymnasiums an. Zur besseren Planung bitten wir Sie anzugeben, ob Sie am Essen teilnehmen.

Bitte wählen Sie aus:

Bitte wählen Sie einen Workshop aus, den Sie besuchen wollen: (14:00-15:30)

- Allgemein – Programmierung und Algorithmen
- Digitale Bildung – Mehr als 5 und 1
- Programmieren mit dem Computer (von am Beispiel „Hinterläufer“)
- Online-Diagnose (Diagnostizieren, Erklären, Evaluieren)
- Interaktive Videos in der medialen Lernumgebung
- Mit dem Tablet in den Unterricht
- Programmieren in der Grundschule: ein innovativer Vortrag und Erklärungsbericht
- Arbeitsblätter im Handumdrehen mit Tutoy.de

Bitte wählen Sie einen Vortrag, den Sie besuchen wollen: (15:45-16:30)

- Neutts von media
- Vortrag zum Datenschutz (DSGVO)
- Mit PowerPoint einfach und schnell coole Videos erstellen
- Office 365 für Schulen
- Unterrichten mit dem Pad – das Schulaus Taschengerät des Lehrers
- Erfahrungen aus 5 Jahren Tabletunterricht
- Clouds im Schulbetrieb

Zustimmung zu unseren Datenschutzbedingungen.
Hier finden Sie unsere Datenschutzbestimmungen.



Fortbildungsübersicht für den Landkreis Mühldorf a. Inn

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elke Beckedorf-Jaeger

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulen, Lernen vor Ort

Zielgruppe

Schulleitungen, Lehrkräfte aus dem Landkreis

Zeitraum (langfristig)

Seit Mai 2019

Projektbeschreibung

Lernen vor Ort bietet Unterstützung für Schulen an und schafft eine Übersicht zu schulinternen Fortbildungen im Landkreis, so dass Schulen die Möglichkeit haben, Ideen für eigene Fortbildungen zu sammeln oder Kontakte zu anderen Schulen zu knüpfen. Der Fortbildungskalender wird, wie der Referentenpool, allen Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn in einem geschützten Bereich auf der Internetseite des Landratsamtes zur Verfügung stehen. Die Betreuung und Pflege des Fortbildungskalenders erfolgt durch Lernen vor Ort.

Kompetenzfahrplan für Medienbildung an Grundschulen

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elisabeth Boger

Beteiligte Netzwerkpartner

Vertreter*innen der Grund- und Mittelschulen sowie der Gymnasien

Zielgruppe

Lehrer*innen der Grund- und weiterführenden Schulen

Zeitraum (mittelfristig)

Januar bis Juli 2015

Projektbeschreibung

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe zum Übergang Grundschule – weiterführende Schule hat sich 2015 ein Arbeitskreis gebildet, der sich konkret dem Thema Medienkompetenz widmete. Mit Vertreter*innen verschiedener Schulformen (Grund- und Mittelschule, Gymnasium) aus dem Landkreis wurde gemeinsam eine praxisorientierte Handreichung für die Grundschulen entwickelt, die als eine Arbeitserleichterung zur Umsetzung des schuleigenen Methodencurriculums zum Thema Medienkompetenz dient.



Medienführerschein

Verantwortlich

Alle Schulen im Landkreis

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulen aus dem Landkreis

Informationen unter

www.medienfuehrerschein.bayern

Zielgruppe

Schulleitungen, Lehrer*innen

Zeitraum (mittelfristig)



Seit 2017

Projektbeschreibung

An jeder Grund- und Mittelschule ist der Medienführerschein als festes Element in den diversen Medienkonzepten eingearbeitet. Diese Medienkonzepte sind bis Ende des Schuljahres 2018/19 fertig oder sind teilweise schon in der Erprobungsphase.

MINT-freundliche Schule – Realschule Waldkraiburg

Verantwortlich

Realschule Waldkraiburg:
Werner Groß

Informationen unter

<http://www.realschule-waldkraiburg.de/wp/mint-konzept/>

Zielgruppe

Schüler*innen

Zeitraum (langfristig)

Seit 2017

Projektbeschreibung

Die Realschule Waldkraiburg nimmt seit 2017 an der Initiative *MINT-freundliche Schule* teil, um ihren MINT-Unterricht nachhaltig ausbauen und verbessern zu können. Alle Jahrgangsstufen sind entsprechend ausgerichtet und bieten u. a. zusätzliche Förderstunden für Mathematik an. In den unteren Jahrgangsstufen ist eine weitere Stunde für Natur und Technik eingeplant und in der 7. und 8. Klasse steht Robotik als Wahlfach zur Verfügung. Für die 9. und 10. Jahrgangsstufe wird eine zusätzliche Mathematikstunde angeboten. Zudem werden Medien-Sicherheitstrainings durchgeführt, die auf die einzelnen Jahrgangsstufen abgestimmt sind.



Netzwerk Digitale Bildung an Schulen

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elisabeth Boger

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulen aus dem Landkreis, Systembetreuer*innen der Schulen, Medien- und Informationstechnische Beratung (GS+MS), Roland Berger Stiftung

Informationen unter

www.lra-mue.de/regionalentwicklung/bildung/digitale-bildung/netzwerk-digitale-bildung-an-schulen.html

Zielgruppe

Schulleitungen, Lehrer*innen

Zeitraum (langfristig)

Seit März 2018

Projektbeschreibung



Mit dem Netzwerk Digitale Bildung an Schulen unterstützt der Landkreis Mühldorf a. Inn die Schulen in den Umstrukturierungsprozessen und schafft Synergien. Ein Arbeitskreis mit Vertreter*innen aller Schulformen (Schulamt, Realschule, Gymnasium, Berufliche Schule, Private Wirtschaftsschule und Sonderpädagogisches Förderzentrum) hat sich zusammengeschlossen, um als ersten entscheidenden Schritt anhand eines Fachtages die Schulen zu informieren und Chancen der digitalen Bildung aufzuzeigen.

Referentenpool für den Landkreis Mühldorf a. Inn

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elke Beckedorf-Jaeger

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulen

Informationen unter

www.lra-mue.de/regionalentwicklung/bildung/lernen-vor-ort-wir-ber-uns/referentenpool-medienbildung-im.html

Zielgruppe

Schulleitungen, Lehrkräfte aus dem Landkreis

Zeitraum (langfristig)

Seit Mai 2019

Projektbeschreibung

Mit einem sog. Referentenpool wurde eine Gesamtübersicht von Referent*innen im Landkreis geschaffen, die eine strukturierte Übersicht nach Schwerpunktthemen darstellt und einen kollegialen Austausch für Lehrkräfte schulartübergreifend ermöglicht. Diese Daten werden laufend gesammelt und in einer tabellarischen Übersicht zusammengestellt. Der Referentenpool steht allen Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn in einem geschützten Bereich auf der Internetseite des Landratsamtes zur Verfügung stehen. Die Betreuung und Pflege des Referentenpools erfolgt durch Lernen vor Ort.

Sehenswürdigkeit • Statistik • Regionalentwicklung • Bildung • Digitale Bildung • Referentenpool der Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn

Referentenpool der Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn

Schulart	Schule	Referent*in	Kontaktadresse	Funktion	Themenbereiche	Sonstiges
Berufliche	Industrie Berufliche Hochschule Mankofersdorf	Antje von Bogen	antje.von.bogen@industrie-hochschule-mue.de	Referentin Wirtschaft, Deutsch, Englisch	Berufsbildung, Medien mit Mentoring und Coaching, Englisch und Wirtschaftsinformatik, Projekte zum Thema: Schülerfirma, Beruf	Medien, Planung
Gymnasium	Gymnasium Oberer Hain Mering	Stefanie Hilt	stefanie.hilt@gymnasiumobererhain.de	Oberratskammerlehrerin Leiterin für Chemie, Biologie, NT-Information	Praxis, Lernen, Schülerfirma, Projekts, "Black Box"	Medien, nachtragend
Gymnasium	Gymnasium Raitenhaslach	Barbara Weidner	barbara.weidner@gymnasiumraitenhaslach.de	Lehrkraft Englisch	Technische, digitale und analoge Bildung, Medien, Projektarbeiten, Lernprozesse, "Kilohot-Projekt"	
Wirtschaftsschule	Private Wirtschaftsschule Söll e. P. Focher	Michaela Focher	michaela.focher@gewerkschule.de	PLP Berufspraxis Medienkompetenz	Tabak, Lebensmittel, Eigenherstellung, Fachkurse, Tabak, Umwelt, LK, Englisch, GdG, Medien	Englisch, Medien, Stundenplan, die Landrat, Tabak, Umwelt, LK, Englisch, GdG, Medien

Bayern Service Portal
Freistaat Bayern

Ruperti Gymnasium – Referenzschule für Medienbildung

Verantwortlich

Ruperti Gymnasium:
Wolfgang Hirn

Beteiligte Netzwerkpartner

Landratsamt Mühldorf a. Inn, Kultusministerium

Informationen unter

www.ruperti-gymnasium.de/pages/schule/medienschule.php

Zielgruppe

Schüler*innen, Schulen aus dem Landkreis





Zeitraum (langfristig)

Seit Oktober 2013

Projektbeschreibung

Das Ruperti Gymnasium ist seit 2013 Referenzschule für Medienbildung und ein verlässlicher Netzwerkpartner in der Weiterentwicklung des Mühldorfer Landkreises hin zu einem digitalen Landkreis. Lehrkräften, Schüler*innen und auch Eltern steht die Schule bei digitalen Themen beratend zur Seite, andere Schulen des Landkreises können beim Digitalisierungsprozess auf die Erfahrungen durch Fortbildung oder Beratung zugreifen.

c) Außerschulischer Bereich

Bestandserhebung im Fort- und Weiterbildungssektor des Landkreises Mühldorf a. Inn

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Carmen Legni

Beteiligte Netzwerkpartner

IHK, HWK, Kreisbildungswerk, vhs, Fachakademie, bfz, ebiz,
DAA

Zielgruppe

Fort- und Weiterbildungsanbieter, Maßnahmenträger der Agentur
für Arbeit

Zeitraum (kurzfristig)

März bis Mai 2019

Projektbeschreibung

Die Bestandserhebung im Fort- und Weiterbildungssektor des Landkreises Mühldorf a. Inn ist unterteilt in drei Themenkomplexe. Im Themenkomplex 1 werden Angebote und Zielgruppen im Bereich der Digitalen Bildung identifiziert. Der Themenkomplex 2 beschäftigt sich mit der Kompetenzentwicklung des Personals, während sich der Themenkomplex 3 der Ausstattung der jeweiligen Einrichtung mit digitalen Medien widmet.

Bildungsportal Inn-Salzach

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elisabeth Boger

Beteiligte Netzwerkpartner

Landkreis Mühldorf a. Inn, Landkreis Altötting

Informationen unter

www.bildungsportal-innsalzach.de

Zielgruppe

Junge Erwachsene, Erwachsene, Senioren

Zeitraum (langfristig)

Seit Mai 2015

Projektbeschreibung

In dem seit Mai 2015 von den Landkreisen Mühldorf a. Inn und Altötting gemeinsam geführten Bildungsportal stellen derzeit über 200 Anbieter ihre Kurse, Veranstaltungen oder Weiterbildungen ein. Auf Grundlage dieser Online-Plattform setzt der Landkreis auf eine trägerunabhängige Bündelung aller Angebote in der Region, um den Bürgerinnen und Bürgern die Suche nach dem passenden Bildungsangebot zu erleichtern.



Culture-X-Change – KulturMedienprojekt

Verantwortlich

Kreisjugendring Mühldorf a. Inn:
Kristin Hüwel

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulen

Informationen unter

www.kjr-muehldorf.de/culture-x-change/

Zielgruppe

Jugendliche (ab 12 Jahre) sowie Jugendliche mit
Migrationshintergrund und Fluchterfahrung

Zeitraum (mittelfristig)

Seit 2018

Projektbeschreibung

Culture-X-Change ist ein Medienprojekt mit dem Themenschwerpunkt Kulturaustausch. Das Projekt erstreckt sich über zweieinhalb Tage, an welchen die Jugendlichen selbst kleine Videoclips und eine Fernsehshow produzieren. Themen der Medienprodukte können Integration, Heimat oder andere interessante Bereiche im Zusammenhang mit dem Kulturbegriff sein. Die Jugendlichen setzen sich bei Culture-X-Change medial mit dem Kulturbegriff auseinander und erlernen dabei Medienkompetenz und Selbstbewusstsein. Das Projekt wird in verschiedensten Schultypen und Bildungsmaßnahmen durchgeführt.



„Hallo wach!“ – Projekt zum Thema Fake News

Verantwortlich

Kreisjugendring Mühldorf a. Inn:
Kristin Hüwel

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulen

Informationen unter

www.kjr-muehldorf.de/hallo-wach-fake-news/

Zielgruppe

Schüler*innen von 12 bis 18 Jahren

Zeitraum (mittelfristig)

Seit September 2017

Projektbeschreibung

„Hallo wach“ zielt darauf ab, sogenannte Fake News zu entlarven. Die Schüler*innen erhalten einen Einblick in das Thema Journalismus. In Workshops lernen sie, wie Nachrichten gemacht werden (recherchieren, schneiden, bearbeiten) und wie einfach es ist, Fakten so darzustellen, dass sich die damit verbundene Botschaft ändert. „Hallo wach“ stellt ein erweitertes Radioprojekt zum Thema Meinungsbildung dar. Das Projekt wird

derzeit in Kooperation mit vielen Schulen durchgeführt.

MedienMobil

Verantwortlich

Kreisjugendring Mühldorf a. Inn:
Kristin Hüwel

Beteiligte Netzwerkpartner

Kreisjugendring Berchtesgadener Land

Informationen unter

www.kjr-muehldorf.de/projekte/medienmobil/

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis

Zeitraum (langfristig)

Seit 2018

Projektbeschreibung

Das MedienMobil ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kreisjugendringe Mühldorf a. Inn und Berchtesgadener Land. Medienpädagogische Angebote im Allgemeinen bilden den aktuellen Schwerpunkt der Kooperation beider Kreisjugendringe. Durch die Bündelung gemeinsamer Ressourcen profitieren beide Einrichtungen. Das Angebot, welches in einzelnen Modulen gebucht werden kann, reicht von präventiven Einheiten zu Gefahren und Sucht über den Themenkomplex Daten- und Selbstschutz im Netz bis hin zur sinnvollen sowie berufs- und zukunftsorientierten Nutzung von Smartphone, Tablet und weiteren Medien.



Studium Pädagogik der Kindheit (B.A.) mit Schwerpunkt MINT-Pädagogik

Verantwortlich

Campus Mühldorf a. Inn der Hochschule Rosenheim:
Prof. Dr. Sabina Schutter

Beteiligte Netzwerkpartner

Fachakademie für Sozialpädagogik, Virtuelle Hochschule Bayerns (VHB)

Informationen unter

www.th-rosenheim.de/gesundheits/paedagogik-der-kindheit-bachelor/

Zielgruppe

Erzieher*innen in Ausbildung

Zeitraum (langfristig)

Seit 2016

Projektbeschreibung

Mit dem dualen Bachelorstudiengang Pädagogik der Kindheit wurde am Campus Mühldorf a. Inn der TH Rosenheim ein Studiengang ins Leben gerufen, der zum einen wissenschaftlich



geleitet in das komplexe und dynamische Feld der Kindheitspädagogik einführt und zum anderen eine praxisnahe Ausbildung bietet. Mit dem Schwerpunkt des mathematisch-naturwissenschaftlichen Kompetenzerwerbs (MINT) von Kindern hebt sich die Technische Hochschule Rosenheim gezielt von anderen frühpädagogischen Studiengängen in Deutschland ab. Zudem findet die Lehre zu 50 Prozent virtuell (Vorlesungen und Planspiele) statt. Zurzeit wird ein „Learning Lab“ entwickelt, welches zukünftig vermehrt das Thema „Neue Medien“ in den Studiengang integrieren soll.

Tablet-Kurs für Senioren

Verantwortlich

Katholisches Kreisbildungswerk Mühldorf a. Inn:
Maria Beck

Beteiligte Netzwerkpartner

Ruperti Gymnasium Mühldorf

Informationen unter

www.kreisbildungswerk-mdf.de

Zielgruppe

Senioren, Schüler*innen

Zeitraum (mittelfristig)

2019

Projektbeschreibung

In Kooperation mit dem Ruperti Gymnasium hat das kath. Kreisbildungswerk Mühldorf einen Tablet-Kurs für Senioren durchgeführt. Dabei wurden die Teilnehmer*innen im sicheren Umgang mit Tablet und Smartphones geschult. Eine tragende Rolle bei der konkreten Umsetzung des Gelernten spielten dabei sieben Schüler*innen des Gymnasiums, die in Mentorenfunktion an fünf Kursnachmittagen ehrenamtlich den Senior*innen mit Rat und Tat zur Seite standen.



Zwergerrfunk

Verantwortlich

Kreisjugendring Mühldorf a. Inn:
Kristin Hüwel

Beteiligte Netzwerkpartner

Grundschulen

Informationen unter

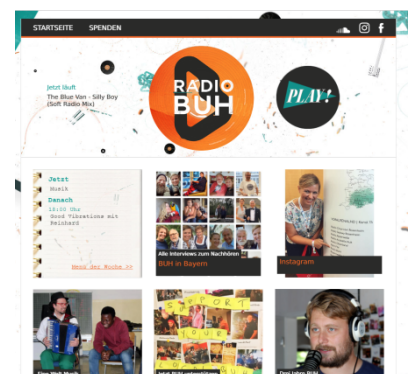
www.kjr-muehldorf.de/zwergerrfunk/

Zielgruppe

Kinder im Grundschulalter

Projektbeschreibung

Zwergerrfunk wird als 15-minütige Kinderradioshow produziert und auf einem kindergerechten Sendeplatz auf Radio BUH





gesendet. Die Beiträge sind Themen-Dossiers und Hörspielgeschichten für Kinder. Die Herstellung der Sendung erfolgt als medienpädagogische Aktion mit Kindern. Kindergruppen und Schulklassen aus den Landkreisen Mühldorf a. Inn und Berchtesgadener Land können unterstützt vom MedienMobil eine Zwergerrfunksendung erstellen. Im Vergleich zu anderen Kinderradioformaten bekommen die Kinder bei Zwergerrfunk eine aktive Rolle in der Produktion der Radioshow und können ihre eigenen Vorstellungen und Wünsche in gestalterischer wie auch in inhaltlicher Hinsicht einbringen. Das Projekt wird derzeit in Grundschulen im Landkreis durchgeführt.

d) Wirtschaft

Digitalisierung in der Ausbildung (ODU Mühldorf)

Verantwortlich

ODU GmbH & Co. KG:
Anna Edmaier

Zielgruppe

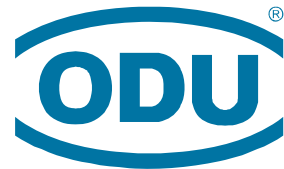
Auszubildende der Firma ODU

Zeitraum (mittelfristig)

Seit 2018

Projektbeschreibung

Ein Unternehmen mit regionalem Leuchtturmcharakter ist die ODU GmbH & Co. KG aus Mühldorf. Mit dem Thema „Digital Youngsters – Ausbildung 2030“ findet die Digitalisierung auch in der Ausbildung Platz. In verschiedenen Projekten haben die Auszubildenden die Möglichkeit, Ideen zu entwickeln, wie die Digitalisierung in der Ausbildung in den nächsten Jahren aussehen wird. In diesem Zusammenhang wurde u. a. anhand eines Kurzfilms eine Vision entwickelt und die Nutzung von AR-Brillen im technischen Bereich erprobt.



Geoportal Landkreis Mühldorf a. Inn

Verantwortlich

Landratsamt Mühldorf a. Inn:
Robert Imiolek

Informationen unter

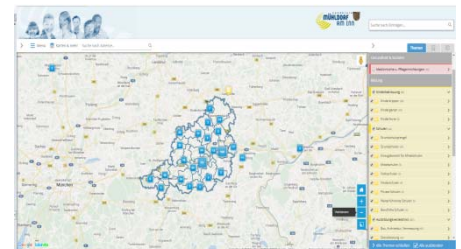
www.lra-mue.de/buergerservice/geoport.html

Zielgruppe

Bürger*innen des Landkreises

Projektbeschreibung

Das Geoportal des Landkreises Mühldorf a. Inn bietet die Möglichkeit, mit Hilfe einer einfachen Suchmaske nach verschiedensten Einrichtungen im Landkreis zu suchen. Ob Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen oder Pflegeeinrichtungen, Rathäuser, Feuerwehren oder Wertstoffhöfe: Es werden umfangreiche Informationen bereitgestellt, z. B. Adressen, Telefonnummern, Öffnungszeiten oder hilfreiche Verlinkungen im Internet. Gerade der Schwerpunkt Bildung ist sehr übersichtlich gestaltet und bildet, neben allen Kinderbetreuungseinrichtungen, auch alle Schulen und Ausbildungsbetriebe im Landkreis ab.



Online-Ausbildungsverzeichnis

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elisabeth Boger

Beteiligte Netzwerkpartner

Schulamt, Kreishandwerkerschaft Altötting-Mühldorf, IHK
Altötting-Mühldorf

Informationen unter

<http://ausbildungsverzeichnis.lra-mue.de>

Zielgruppe

Schüler*innen, junge Erwachsene, Eltern, Firmen

Zeitraum (langfristig)

Seit 2012

Projektbeschreibung

Das Online-Ausbildungsverzeichnis des Landkreises Mühldorf a. Inn wurde in Zusammenarbeit mit der IHK für München und Oberbayern und der Kreishandwerkerschaft mit den verschiedenen Innungen entwickelt, um gezielt innerhalb der Region nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen sowie Ferienjobs suchen zu können. Die Betriebe haben dabei eigene Zugangsdaten bekommen, damit sie selbst ihre Daten aktuell halten können.



müHLDORF AM INN **Lernen vor Ort**

Praktikum?
Ausbildungsplatz?
Ferienjob?

Ausbildungsverzeichnis

Unter diesem Link finden Sie Informationen
über ausbildende Betriebe,
Praktikumsmöglichkeiten und Ferienjobs im
Landkreis Mühldorf a. Inn!

<http://ausbildungsverzeichnis.lra-mue.de>

ESF
STIFTUNG
Förderer: © Handwerkskammer

e) Sonstige

Bildungswebsite mit neuem Gesicht

Verantwortlich

Lernen vor Ort:
Elisabeth Boger

Informationen unter

www.lernenvorort-muehldorf.de

Beteiligte Netzwerkpartner

Lernen vor Ort

Zielgruppe

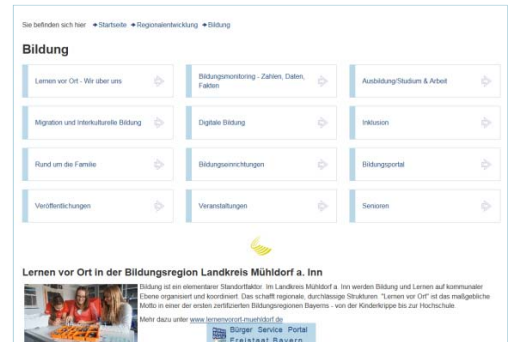
Bürger*innen des Landkreises

Zeitraum (langfristig)

Seit 2018

Projektbeschreibung

Die Bildungswebsite hat ein neues Gesicht bekommen. Alle Themen rund um Bildung im Landkreis Mühldorf a. Inn sind nun zusammengefasst und vereint auf der Homepage des Landratsamtes zu finden. Unter dem Themenschwerpunkt Bildung werden aktuelle Informationen zu Projekten und Veranstaltungen veröffentlicht. Außerdem sind die Serviceangebote, wie das Ausbildungsverzeichnis, das Bildungsportal oder der Bildungswegweiser dort abrufbar.



Anlage III

Ergänzung zum Punkt 3.3.3 Außerschulischer Bereich

Bestandserhebung zur Digitalen Bildung und Digitalisierung im Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungssektor im Landkreis Mühldorf a. Inn

Der Blick auf das lebenslange Lernen prägt das Wirken und Handeln von Lernen vor Ort im Landkreis und das integrierte Bildungsmonitoring bildet von Beginn an die Grundlage eines datenbasierten, kommunalen Bildungsmanagements. Die Aufgabe des Bildungsmonitorings besteht darin, systematisch und regelmäßig Daten zur Bildungslandschaft zu sammeln und über das Bildungssystem vor Ort zu informieren. Vor diesem Hintergrund interessierte im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung zur Digitalen Bildungsregion, wie die Weiterbildungslandschaft im Landkreis Mühldorf a. Inn für den digitalen Wandel aufgestellt ist. Mit einer eigens dafür konzipierten Bestandserhebung sollte dieser Fragestellung nachgegangen werden. Ein Auszug ausgewählter Ergebnisse aus der Bestandserhebung wird im Folgenden dargestellt. Zudem werden die Ergebnisse der Bestandserhebung in den geplanten 3. Bildungsbericht 2019 einfließen und im Rahmen einer Bildungskonferenz mit den Akteur*innen aus der Praxis diskutiert.

Die Weiterbildungslandschaft im Mühldorfer Landkreis ist sehr übersichtlich, aber bildet mit den örtlichen Bildungsträgern alle Facetten der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung ab. Es handelt sich dabei um klassische Erwachsenenbildungsträger, Kammern und private Maßnahmeträger, welche Maßnahmen der Agentur für Arbeit umsetzen. Die Bestandserhebung im Fort- und Weiterbildungssektor des Landkreises Mühldorf a. Inn ist in drei Themenkomplexe unterteilt. Im Themenkomplex 1 werden Angebote und Zielgruppen im Bereich der Digitalen Bildung identifiziert. Digitale Bildung umfasst in diesem Teil den Erwerb von Wissen und Kompetenzen, welche Menschen dazu befähigt, an einer medialen und technischen Welt teilzuhaben. Im Fragebogen (explizit Teil 1) sind damit Angebote gemeint, die auf den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, Anwendungen, Programmen etc. abzielen. Der Themenkomplex 2 beschäftigt sich mit der Kompetenzentwicklung des Personals, während sich der Themenkomplex 3 der Ausstattung der jeweiligen Einrichtung mit digitalen Medien widmet. Einzelne Fragestellungen wurden in der Formulierung entsprechend angepasst, je nachdem ob es sich um einen klassischen Fort- und Weiterbildungsträger oder um einen sogenannten Maßnahmeträger (Bildungsträger im Auftrag der Agentur für Arbeit) handelt.

Um auch wissenschaftlichen Anforderungen genügen zu können, wurde die Bestandserhebung mit Professor Dr. Rudolf Kammerl (Institut für Erziehungswissenschaft,

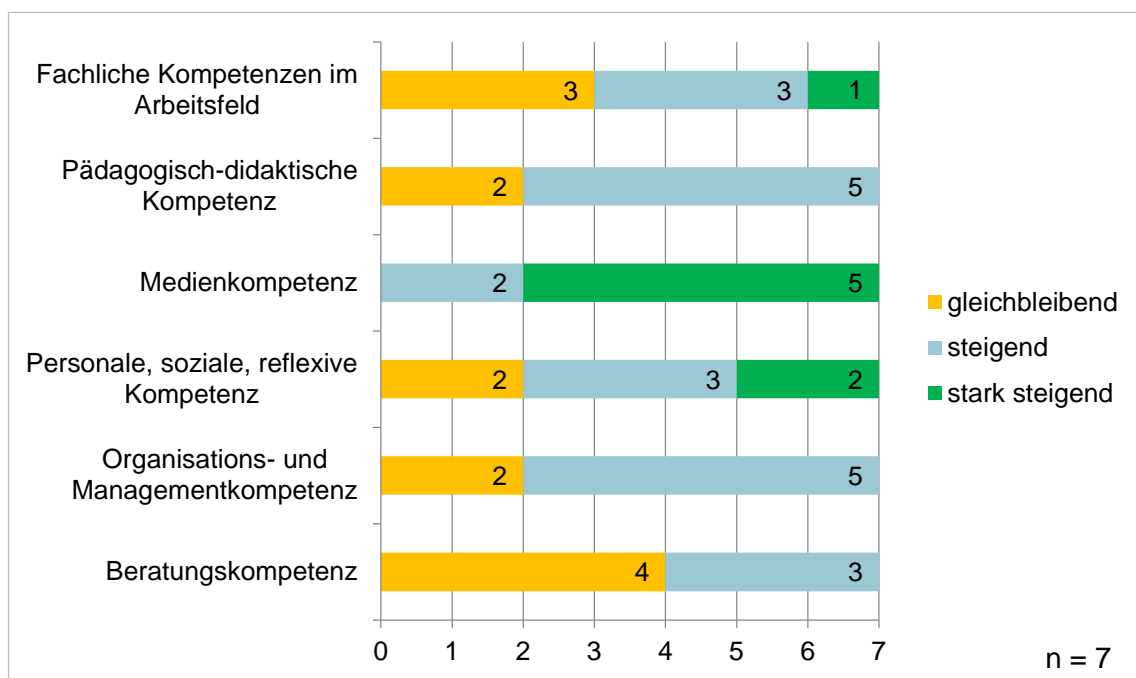
Schwerpunkt Medienpädagogik) der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg abgestimmt.

Alle Fragebögen zur Bestandserhebung wurden als beschreibbares pdf-Formular per E-Mail an neun Bildungsträger aus dem Landkreis im März 2019 versandt. Als Zeitfenster für die Bearbeitung der Fragebögen wurden zwei Wochen eingeräumt. Ein Großteil der Befragten sendete die ausgefüllten Fragebögen innerhalb der vorgegebenen Zeit zurück. Lediglich einzelne wurden anschließend individuell angeschrieben mit der Bitte um Rückgabe der Bögen. Mit einer Rücklaufquote von 89% (8 von 9 Fragebögen) wurden die Erwartungen an die Beteiligung voll erfüllt. Das Anschreiben sowie die Fragebögen werden in der Anlage IV dargestellt.

Im Folgenden werden einige prägnante Ergebnisse der Befragung kurz dargestellt. Erwähnenswert aus dem ersten Themenkomplex mit Fragen zu Angeboten und Zielgruppen ist die Frage nach den Altersgruppen, welche die Angebote nutzen (Frage 6). So zeigt sich, dass in sechs von sieben Einrichtungen die 25- bis 64-Jährigen durch die Angebote angesprochen werden. Auch die Frage nach möglichen Kooperationen der Weiterbildungsträger mit weiteren Institutionen steht im Fokus (Frage 7). Dabei geben drei Erwachsenenbildungsträger und Kammern an, dass sie im Rahmen ihres Kursangebotes zum Thema Digitale Bildung mit weiteren Einrichtungen zusammenarbeiten. Als Kooperationspartner werden Schule, Kindertageseinrichtung, Unternehmen oder Lernen vor Ort genannt.

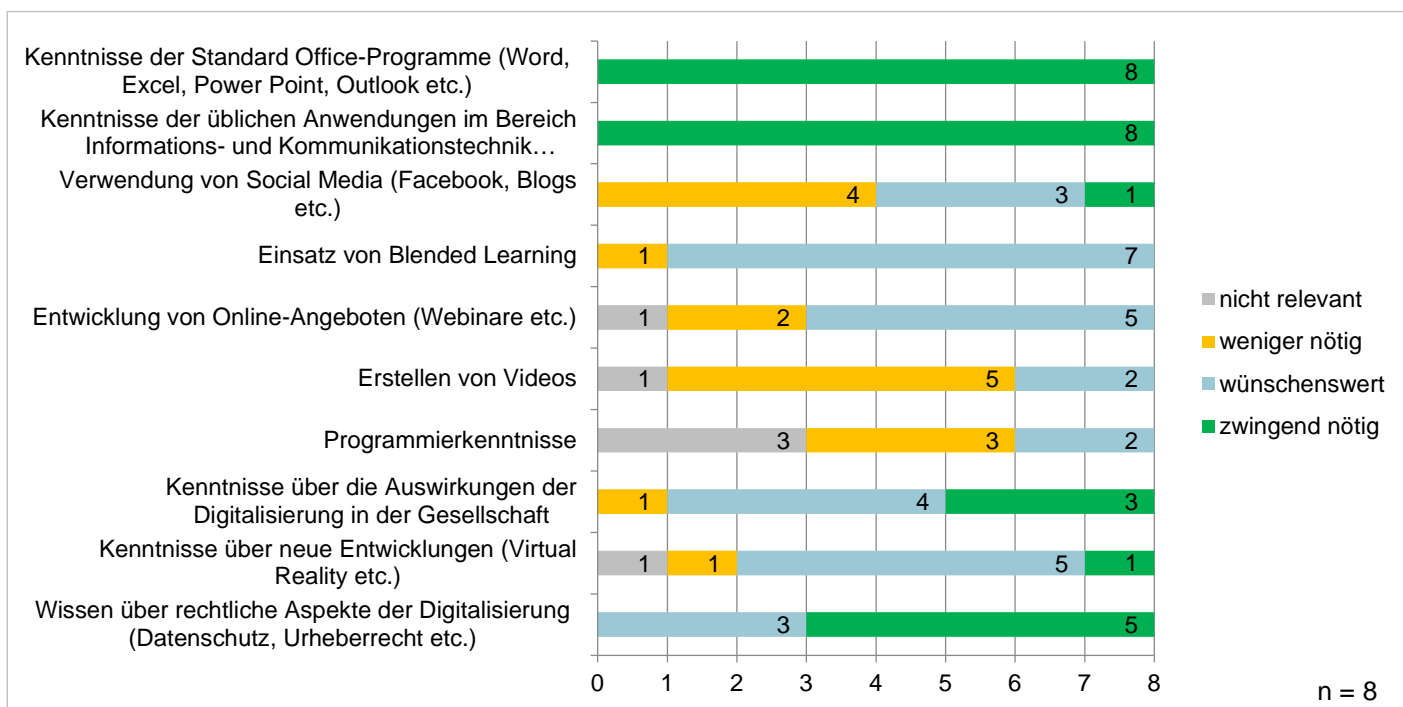
Der Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals wird im zweiten Themenkomplex Aufmerksamkeit gewidmet. Mit der Frage nach Veränderung in den Anforderungen im Rahmen der Digitalisierung beschäftigt sich die erste Frage. In der unten stehenden Abbildung 1 sind die gleichbleibenden, steigenden oder stark steigenden Kompetenzen dargestellt. Auffällig ist, dass der Medienkompetenz die größten Veränderungen in den Anforderungen zugeschrieben werden. Auch bei der personalen, sozialen und reflexiven Kompetenz rechnen fünf Befragte mit einer steigenden bzw. stark steigenden Tendenz. Lediglich die Beratungskompetenz wird aus Sicht der meisten Befragten in den Anforderungen nicht steigen.

Abb. 1: Welche Veränderungen sehen Sie in den Anforderungen auf das Lehrpersonal in der Erwachsenen- bzw. Weiterbildung im Zuge der stattfindenden Digitalisierung zukommen? (Themenkomplex 2: Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals)



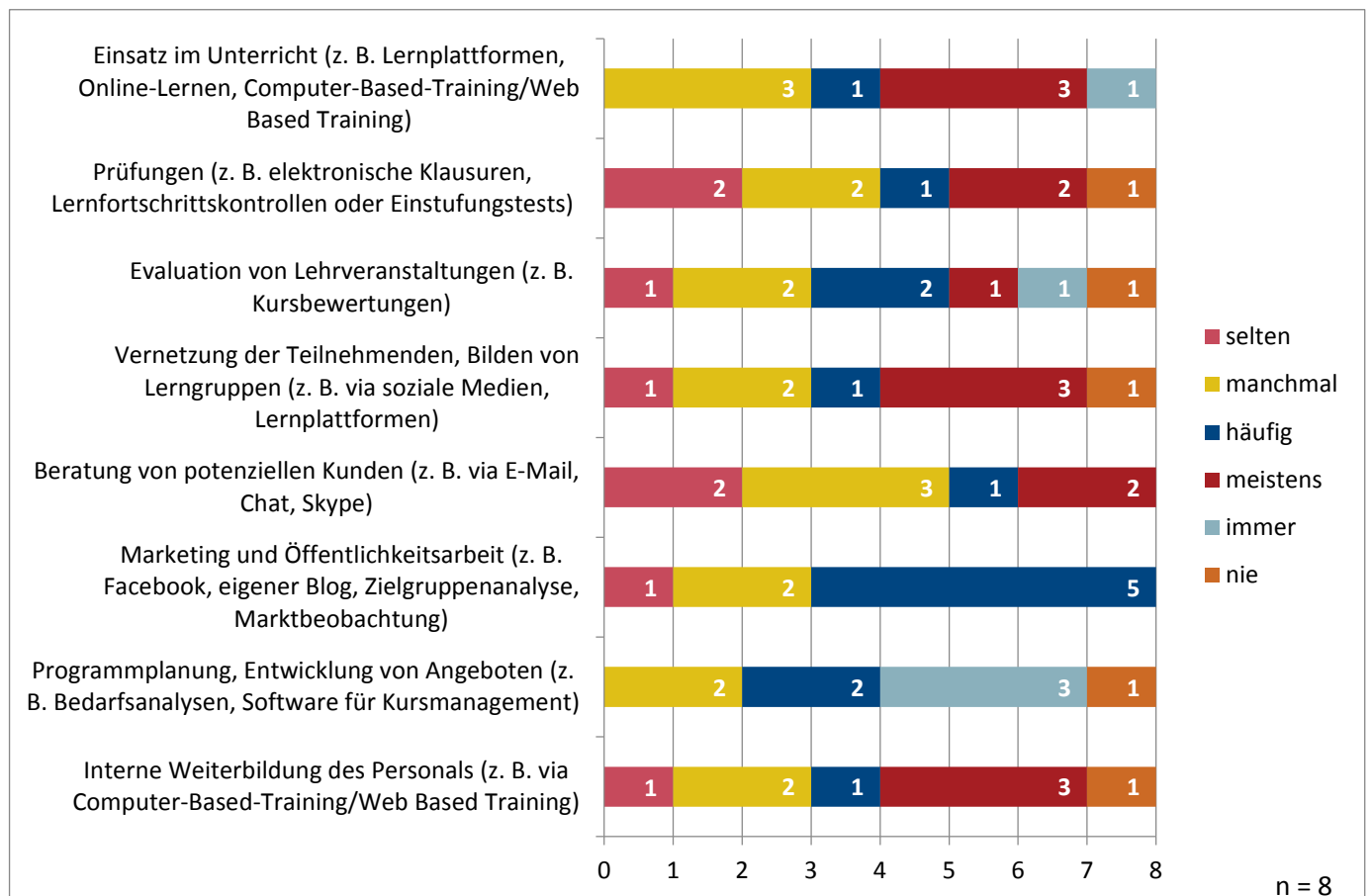
Genauer wird das Bild in der Abbildung 2. Mit der Frage nach den digitalen Kompetenzen für einen beruflichen Einstieg in die Erwachsenen- und Weiterbildung wird deutlich, dass alle Befragten die Kenntnisse über MS-Office-Programme und zu den üblichen Informations- und Kommunikationstechniken als zwingend notwendig erachten. Zudem wird das Wissen über die rechtlichen Aspekte der Digitalisierung von den meisten Teilnehmer*innen als erforderlich empfunden. Auch Kenntnisse über die Auswirkungen der Digitalisierung in der Gesellschaft sehen drei Bildungsträger als zwingend an und vier weitere wünschen sich zumindest diese Kenntnisse bei Berufseinsteiger*innen. Hingegen werden Fertigkeiten zum Erstellen von Videos weniger benötigt und die Fähigkeit zum Programmieren ist nur für zwei Bildungsträger wünschenswert.

Abb. 2: Welche digitalen Kompetenzen sollte jemand mitbringen, der heute bei Ihnen beruflich in die Erwachsenen- bzw. Weiterbildung einsteigen will? (Themenkomplex 2: Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals)



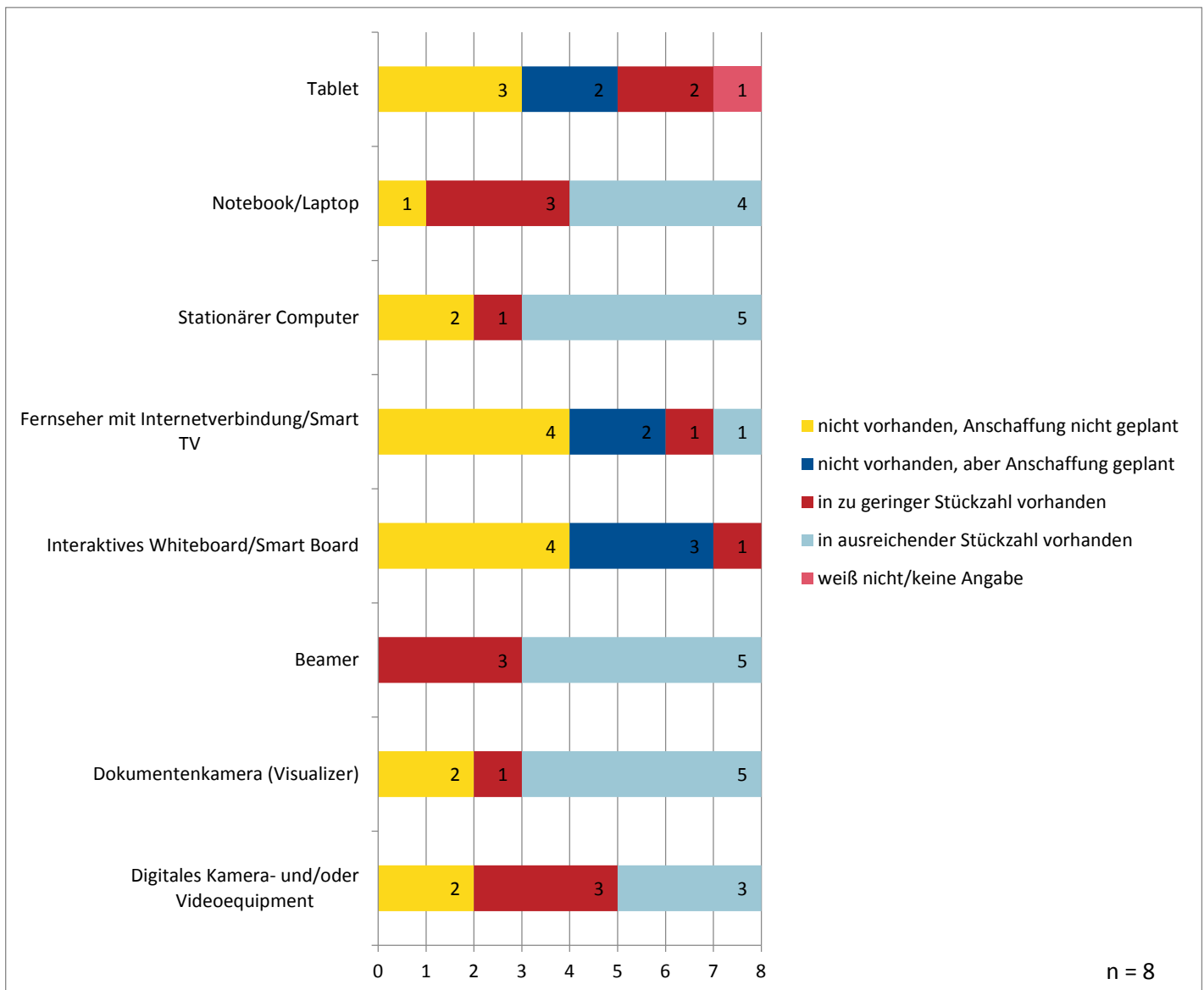
Die Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit digitalen Medien war Bestandteil des dritten Themenkomplexes. Eine Übersicht zur Häufigkeit der Nutzung von digitalen Technologien (Frage 1) wird in Abbildung 3 dargestellt. Im Bereich der Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit finden in diesem Zusammenhang digitale Technologien die häufigste Anwendung. Generell spiegelt die Tabelle die unterschiedliche Art der Träger wider, so dass sich auch ein sehr heterogenes Bild zum Nutzen der aufgeführten Technologien zeigt. So findet bei drei Bildungsträgern der Einsatz meistens im Unterricht statt, jedoch bei drei weiteren nur manchmal. Für die Programmplanung oder die Entwicklung von Angeboten nutzen drei Befragte immer digitale Technik und zwei weitere häufig. Ein Anbieter gibt an, nie diese Technik zu nutzen.

Abb. 3: Wie häufig werden digitale Technologien in Ihrer Institution in den folgenden Bereichen genutzt? (Themenkomplex 3: Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit digitalen Medien)



Bei der Übersicht zur technischen Ausstattung (Frage 3) wird eine allgemein verbreitete Grundausstattung der Unterrichtsräume deutlich. Mit einem Computer, einem Beamer und einer Dokumentenkamera sind die meisten Räume ausgestattet. Auch Laptops werden genannt, sind jedoch zum Teil noch in einer zu geringen Stückzahl vorhanden. Im Gegenzug steht beispielsweise das interaktive Whiteboard/Smart Board, welches im Schulbereich immer mehr genutzt wird, weniger im Vordergrund. Bei drei Bildungsträgern sind noch keine vorhanden, aber eine Anschaffung ist geplant. Bei vier weiteren Trägern ist ebenfalls kein interaktives Whiteboard vorhanden und keine Anschaffung dieser Technik geplant.

Abb. 4: Technische Ausstattung der Unterrichtsräume (Themenkomplex 3: Ausstattung der Bildungseinrichtungen mit digitalen Medien)



Anlage IV Erwachsenenbildungsträger

Bestandserhebung zur Digitalen Bildung und Digitalisierung in der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung im Landkreis Mühldorf a. Inn

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Bewerbung zur Digitalen Bildungsregion und des geplanten Bildungsberichts 2019 möchten wir von Lernen vor Ort eine Bestandserhebung zur Digitalen Bildung und Digitalisierung in der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungslandschaft im Landkreis Mühldorf a. Inn durchführen. Es ist uns ein großes Anliegen, neben dem frühkindlichen und schulischen Bildungsbereich auch den Weiterbildungsbereich hinsichtlich der Veränderungen im Zuge der Digitalisierung zu betrachten.

In der Bestandserhebung geht es uns im *Themenkomplex 1* darum, Angebote und Zielgruppen im Bereich der Digitalen Bildung zu identifizieren. Digitale Bildung umfasst den Erwerb von Wissen und Kompetenzen, welche Menschen dazu befähigen, an einer medialen und technischen Welt teilzuhaben. Im Fragebogen (explizit Themenkomplex 1) sind damit Angebote gemeint, die auf den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, Anwendungen, Programmen etc. abzielen. Der *Themenkomplex 2* beschäftigt sich mit der Kompetenzentwicklung des Personals, während sich der *Themenkomplex 3* der Ausstattung der Einrichtungen mit digitalen Medien widmet.

Wir bitten Sie nun sehr herzlich, die nachfolgenden Fragen möglichst vollständig auszufüllen. Für die Bearbeitung des Fragebogens benötigen Sie ca. 15 Minuten. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die aufgearbeiteten Ergebnisse werden in anonymisierter Form und nur nach vorheriger Rücksprache mit Ihnen veröffentlicht.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung, wünschen Ihnen beim Ausfüllen des Fragebogens gutes Gelingen und freuen uns bereits heute auf Ihre für uns sehr wertvollen Antworten aus Ihrer Praxis.

Beste Grüße



Elke Beckedorf-Jaeger
Lernen vor Ort



Carmen Legni
Lernen vor Ort

Themenkomplex 1: Angebote und Zielgruppen

1. *Wie hoch ist die Anzahl der Angebote Ihrer Institution, die sich inhaltlich mit dem Thema Digitale Bildung beschäftigen?*

- weniger als 10 Angebote
- 10 bis 20 Angebote
- 21 bis 30 Angebote
- mehr als 30 Angebote

2. *Welchen Anteil am Gesamtangebot machen die Angebote zum Thema Digitale Bildung auf einer Skala von 0 % bis 100 % aus?*

%

3. *Welche Zielgruppen möchten Sie mit diesen Angeboten erreichen? (Mehrfachantwort möglich)*

- Erwachsene als Privatpersonen
- Arbeitnehmer
- Unternehmer
- Auszubildende
- Eltern
- Senioren
- Sonstige, und zwar: _____

4. *Wie hoch ist die durchschnittliche Teilnehmerquote der Angebote zum Thema Digitale Bildung auf einer Skala von 0% bis 100 %?*

%

5. *Gibt es geschlechterspezifische Unterschiede bei der Nutzung dieser Angebote?*

- Ja, die Angebote werden mehrheitlich von männlichen Teilnehmern genutzt.
- Ja, die Angebote werden mehrheitlich von weiblichen Teilnehmerinnen genutzt.
- Nein, die Nutzung der Angebote durch männliche Teilnehmer und weibliche Teilnehmerinnen ist ausgewogen.

6. *Welche Altersgruppen nutzen diese Angebote? (Mehrfachantwort möglich)*

- unter 18-Jährige
- 18- bis 24-Jährige
- 25- bis 34-Jährige
- 35- bis 49-Jährige
- 50- bis 64-Jährige

- 65-Jährige und älter
7. Arbeiten Sie im Rahmen Ihres Kursangebots zum Thema Digitale Bildung mit Kooperationspartnern/Einrichtungen zusammen?

- ja → Wenn ja, bitte weiter mit Frage 7.1.
- nein → Wenn nein, bitte weiter mit Frage 8.

7.1. Mit welchen Kooperationspartnern/Einrichtungen arbeiten Sie zum Thema Digitale Bildung im Rahmen Ihres Kursangebots zusammen? (Mehrfachantwort möglich)

- Schulen
- Kindertageseinrichtungen
- Unternehmen
- Vereine
- Sonstige, und zwar: _____

8. Nennen Sie bitte nachfolgend – nach Möglichkeit – zwei bis drei Angebote Ihrer Institution zum Thema Digitale Bildung mit der größten Nachfrage, sogenannte "Dauerbrenner".

1.
2.
3.

Themenkomplex 2: Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals

1. Welche Veränderungen sehen Sie in den Anforderungen auf das Lehrpersonal in der Erwachsenen- bzw. Weiterbildung im Zuge der stattfindenden Digitalisierung zukommen?

Bewerten Sie bitte den künftigen Entwicklungsbedarf nach den folgenden Kompetenzbereichen:

	stark steigend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Fachliche Kompetenzen im Arbeitsfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pädagogisch-didaktische Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medienkompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personale, soziale, reflexive Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisations- und Managementkompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungskompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Welche digitalen Kompetenzen sollte jemand mitbringen, der heute bei Ihnen beruflich in die Erwachsenen- bzw. Weiterbildung einsteigen will?

	zwingend nötig	wünschens- wert	weniger nötig	nicht relevant
Kenntnisse der Standard Office-Programme (Word, Excel, Power Point, Outlook etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse der üblichen Anwendungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik (Internet, Smartphone, E-Mail etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwendung von Social Media (Facebook, Blogs etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz von Blended Learning	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung von Online-Angeboten (Webinare etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erstellen von Videos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Programmierkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über die Auswirkungen der Digitalisierung in der Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über neue Entwicklungen (Virtual Reality etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissen über rechtliche Aspekte der Digitalisierung (Datenschutz, Urheberrecht etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere digitalen Kompetenzen wie:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Bieten Sie aktuell interne Schulungen/Weiterbildungen für Ihr Lehrpersonal an, um den wachsenden Anforderungen im Zuge der Digitalisierung gerecht zu werden?

- ja
- nein

Themenkomplex 3: Ausstattung der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen mit digitalen Medien

1. Wie häufig werden digitale Technologien in Ihrer Institution in den folgenden Bereichen genutzt?

	immer	meistens	häufig	manchmal	selten	nie	weiß nicht/ k. A.
Einsatz im Unterricht (z. B. Lernplattformen, Online-Lernen, Computer-Based-Training/Web Based Training)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfungen (z. B. elektronische Klausuren, Lernfortschrittskontrollen oder Einstufungstests)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Evaluation von Lehrveranstaltungen (z. B. Kursbewertungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vernetzung der Teilnehmenden, Bilden von Lerngruppen (z. B. via soziale Medien, Lernplattformen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung von potenziellen Kunden (z. B. via E-Mail, Chat, Skype)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Facebook, eigener Blog, Zielgruppenanalyse, Marktbeobachtung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Programmplanung, Entwicklung von Angeboten (z. B. Bedarfsanalysen, Software für Kursmanagement)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interne Weiterbildung des Personals (z. B. via Computer-Based-Training/Web Based Training)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In weiteren Bereichen wie: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. In welchen Angebots- und Themenbereichen setzen Sie digitale Anwendungen vorwiegend ein?

- In allen Themen, die wir anbieten, kommen digitale Anwendungen zum Einsatz.
- Nur in ausgewählten Themenbereichen
- Nur in Themenbereichen, die direkt mit digitaler Technologie zu tun haben (Bsp. Videoschnitt, Website erstellen, programmieren)
- Wir setzen digitale Anwendungen in unserem Angebot sehr selten oder gar nicht ein.
- Sonstiges: _____

3. Technische Ausstattung der Unterrichtsräume

	in ausreichender Stückzahl vorhanden	in zu geringer Stückzahl vorhanden	nicht vorhanden, aber Anschaffung geplant	nicht vorhanden, Anschaffung nicht geplant	weiß nicht/ k. A.
Tablet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Notebook/Laptop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stationärer Computer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernseher mit Internetverbindung/Smart TV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interaktives Whiteboard/Smart Board	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beamer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dokumentenkamera (Visualizer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitales Kamera- und/oder Videoequipment	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ausblick

1. Wie schätzen Sie die Bedeutung der Digitalisierung für die Erwachsenen- und Weiterbildung – in einem Zeithorizont von ca. zehn Jahren – generell ein?

Die Digitalisierung wird die Erwachsenen- und Weiterbildung...

- ... grundlegend reformieren und revolutionieren
- ...maßgeblich beeinflussen, aber nicht völlig umkrempeln
- ...in einzelnen Bereichen beeinflussen, insgesamt aber kaum verändern
- ...nicht wesentlich beeinflussen

2. Wenn Sie in Bezug auf Ihre Institution einen Blick in die Zukunft werfen: Welche Fragen werden Ihre Institution im Kontext der Digitalisierung in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich am meisten beschäftigen?

Anmerkung:

Der Fragenbogen ist in Teilen an die folgenden beiden Quellen angelehnt:

SGIER, I., HABERZETH, E. & SCHÜEPP, P. (2018). Digitalisierung in der Weiterbildung. Ergebnisse in der jährlichen Umfrage bei Weiterbildungsanbietern (Weiterbildungsstudie 2017/2018). Zürich: SVEB & PHZH.

STEINHÖFEL, M. & ROSENBERG, S. (2016). Herausforderungen und Auswirkungen der Digitalisierung auf die Weiterbildung und das Weiterbildungspersonal. Berlin: IBBF Institut für Betriebliche Bildungsforschung.

Anlage IV Maßnahmeträger

Bestandserhebung zur Digitalen Bildung und Digitalisierung in der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung im Landkreis Mühldorf a. Inn

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen der Bewerbung zur Digitalen Bildungsregion und des geplanten Bildungsberichts 2019 möchten wir von Lernen vor Ort eine Bestandserhebung zur Digitalen Bildung und Digitalisierung in der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungslandschaft im Landkreis Mühldorf a. Inn durchführen. Es ist uns ein großes Anliegen, neben dem frühkindlichen und schulischen Bildungsbereich auch den Weiterbildungsbereich hinsichtlich der Veränderungen im Zuge der Digitalisierung zu betrachten.

In der Bestandserhebung geht es uns im *Themenkomplex 1* darum, Maßnahmen und Zielgruppen im Bereich der Digitalen Bildung zu identifizieren. Digitale Bildung umfasst den Erwerb von Wissen und Kompetenzen, welche Menschen dazu befähigen, an einer medialen und technischen Welt teilzuhaben. Im Fragebogen (explizit Themenkomplex 1) sind damit Maßnahmen gemeint, die u. a. auf den Erwerb von Wissen und Fertigkeiten im Umgang mit digitalen Medien, Anwendungen, Programmen etc. abzielen. Der *Themenkomplex 2* beschäftigt sich mit der Kompetenzentwicklung des Personals, während sich der *Themenkomplex 3* der Ausstattung der Einrichtungen mit digitalen Medien widmet.

Wir bitten Sie nun sehr herzlich, die nachfolgenden Fragen möglichst vollständig auszufüllen. Für die Bearbeitung des Fragebogens benötigen Sie ca. 15 Minuten. Ihre Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Die aufgearbeiteten Ergebnisse werden in anonymisierter Form und nur nach vorheriger Rücksprache mit Ihnen veröffentlicht.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre Mitwirkung, wünschen Ihnen beim Ausfüllen des Fragebogens gutes Gelingen und freuen uns bereits heute auf Ihre für uns sehr wertvollen Antworten aus Ihrer Praxis.

Beste Grüße



Elke Beckedorf-Jaeger
Lernen vor Ort



Carmen Legni
Lernen vor Ort

Themenkomplex 1: Angebote und Zielgruppen

9. *Wie hoch ist die Anzahl der Maßnahmen Ihrer Institution, die sich inhaltlich u. a. mit dem Thema Digitale Bildung beschäftigen?*

- weniger als 10 Angebote
- 10 bis 20 Angebote
- 21 bis 30 Angebote
- mehr als 30 Angebote

10. *Welchen Anteil am Gesamtangebot machen die Maßnahmen, in denen Digitale Bildung eine Rolle spielt, auf einer Skala von 0 % bis 100 % aus?*

%

11. *Welche sind die Zielgruppen der Maßnahmen, in denen Digitale Bildung eine Rolle spielt? (Mehrfachantwort möglich)*

- Arbeitsuchende
- Lehrstellensuchende
- Auszubildende
- Unternehmen
- Sonstige, und zwar: _____

12. *Gibt es geschlechterspezifische Unterschiede bei der Nutzung dieser Maßnahmen?*

- Ja, die Maßnahmen werden mehrheitlich von männlichen Teilnehmern genutzt.
- Ja, die Maßnahmen werden mehrheitlich von weiblichen Teilnehmerinnen genutzt.
- Nein, die Nutzung der Maßnahmen durch männliche Teilnehmer und weibliche Teilnehmerinnen ist ausgewogen.

13. *Welche Altersgruppen nehmen an diesen Bildungsmaßnahmen teil? (Mehrfachantwort möglich)*

- unter 18-Jährige
- 18- bis 24-Jährige
- 25- bis 34-Jährige
- 35- bis 49-Jährige
- 50- bis 64-Jährige
- 65-Jährige und älter

14. Mit welchen Kooperationspartnern arbeiten Sie im Rahmen von Maßnahmen zusammen, die sich u. a. mit dem Thema Digitale Bildung beschäftigen? (Mehrfachantwort möglich)

- Agentur für Arbeit
- Jobcenter
- Unternehmen
- Schulen
- Personaldienstleister
- Sonstige, und zwar: _____

15. Nennen Sie bitte nachfolgend – nach Möglichkeit – zwei bis drei Maßnahmen Ihrer Institution, in welchen Digitale Bildung eine Rolle spielt.

1.
2.
3.

Themenkomplex 2: Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals

4. Welche Veränderungen sehen Sie in den Anforderungen auf das Lehrpersonal in der Erwachsenen- bzw. Weiterbildung im Zuge der stattfindenden Digitalisierung zukommen?

Bewerten Sie bitte den künftigen Entwicklungsbedarf nach den folgenden Kompetenzbereichen:

	stark steigend	steigend	gleichbleibend	sinkend
Fachliche Kompetenzen im Arbeitsfeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pädagogisch-didaktische Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Medienkompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personale, soziale, reflexive Kompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisations- und Managementkompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratungskompetenz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Welche digitalen Kompetenzen sollte jemand mitbringen, der heute bei Ihnen beruflich in die Erwachsenen- bzw. Weiterbildung einsteigen will?

	zwingend nötig	wünschens- wert	weniger nötig	nicht relevant
Kenntnisse der Standard Office-Programme (Word, Excel, Power Point, Outlook etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse der üblichen Anwendungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnik (Internet, Smartphone, E-Mail etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwendung von Social Media (Facebook, Blogs etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einsatz von Blended Learning	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entwicklung von Online-Angeboten (Webinare etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erstellen von Videos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Programmierkenntnisse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über die Auswirkungen der Digitalisierung in der Gesellschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kenntnisse über neue Entwicklungen (Virtual Reality etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wissen über rechtliche Aspekte der Digitalisierung (Datenschutz, Urheberrecht etc.)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere digitalen Kompetenzen wie:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Bieten Sie aktuell interne Schulungen/Weiterbildungen für Ihr Lehrpersonal an, um den wachsenden Anforderungen im Zuge der Digitalisierung gerecht zu werden?

- ja
 nein

Themenkomplex 3: Ausstattung der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen mit digitalen Medien

4. Wie häufig werden digitale Technologien in Ihrer Institution in den folgenden Bereichen genutzt?

	immer	meistens	häufig	manchmal	selten	nie	weiß nicht/ k. A.
Einsatz im Unterricht (z. B. Lernplattformen, Online-Lernen, Computer-Based-Training/Web Based Training)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prüfungen (z. B. elektronische Klausuren, Lernfortschrittskontrollen oder Einstufungstests)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Evaluation von Lehrveranstaltungen (z. B. Kursbewertungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vernetzung der Teilnehmenden, Bilden von Lerngruppen (z. B. via soziale Medien, Lernplattformen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beratung von potenziellen Kunden (z. B. via E-Mail, Chat, Skype)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Facebook, eigener Blog, Zielgruppenanalyse, Marktbeobachtung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Programmplanung, Entwicklung von Angeboten (z. B. Bedarfsanalysen, Software für Kursmanagement)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interne Weiterbildung des Personals (z. B. via Computer-Based-Training/Web Based Training)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In weiteren Bereichen wie: _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. In welchen Angebots- und Themenbereichen setzen Sie digitale Anwendungen vorwiegend ein?

- In allen Themen, die wir anbieten, kommen digitale Anwendungen zum Einsatz.
- Nur in ausgewählten Themenbereichen
- Nur in Themenbereichen, die direkt mit digitaler Technologie zu tun haben (Bsp. Videoschnitt, Website erstellen, programmieren)
- Wir setzen digitale Anwendungen in unserem Angebot sehr selten oder gar nicht ein.
- Sonstiges: _____

6. Technische Ausstattung der Unterrichtsräume

	in ausreichender Stückzahl vorhanden	in zu geringer Stückzahl vorhanden	nicht vorhanden, aber Anschaffung geplant	nicht vorhanden, Anschaffung nicht geplant	weiß nicht/ k. A.
Tablet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Notebook/Laptop	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stationärer Computer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernseher mit Internetverbindung/Smart TV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Interaktives Whiteboard/Smart Board	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beamer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dokumentenkamera (Visualizer)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Digitales Kamera- und/oder Videoequipment	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ausblick

3. Wie schätzen Sie die Bedeutung der Digitalisierung für die Erwachsenen- und Weiterbildung – in einem Zeithorizont von ca. zehn Jahren – generell ein?

Die Digitalisierung wird die Erwachsenen- und Weiterbildung...

- ... grundlegend reformieren und revolutionieren
- ...maßgeblich beeinflussen, aber nicht völlig umkrempeln
- ...in einzelnen Bereichen beeinflussen, insgesamt aber kaum verändern
- ...nicht wesentlich beeinflussen

4. Wenn Sie in Bezug auf Ihre Institution einen Blick in die Zukunft werfen: Welche Fragen werden Ihre Institution im Kontext der Digitalisierung in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich am meisten beschäftigen?

Anmerkung:

Der Fragenbogen ist in Teilen an die folgenden beiden Quellen angelehnt:

SGIER, I., HABERZETH, E. & SCHÜEPP, P. (2018). Digitalisierung in der Weiterbildung. Ergebnisse in der jährlichen Umfrage bei Weiterbildungsanbietern (Weiterbildungsstudie 2017/2018). Zürich: SVEB & PHZH.

STEINHÖFEL, M. & ROSENBERG, S. (2016). Herausforderungen und Auswirkungen der Digitalisierung auf die Weiterbildung und das Weiterbildungspersonal. Berlin: IBBF Institut für Betriebliche Bildungsforschung.

Anlage V

Digitale Bildung an Schulen im Landkreis Mühldorf a. Inn – eine Übersicht*

	Prävention	Anwendung	Kooperation	Vernetzung
Grundschulen	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz des Medienführerscheins 	<ul style="list-style-type: none"> Programmieren in der Grundschule Google-Zukunftswerkstatt Arbeiten mit dem Tablet Einbindung digitaler Medien in den Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> Kreisjugendring 	<ul style="list-style-type: none"> Enger Austausch der Schulen im Hinblick auf Ausstattungsplanung und Medienkonzept.
Mittelschulen	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz des Medienführerscheins 	<ul style="list-style-type: none"> Computerklasse Experimento-Zentrum ECDL-Module Eltern-Schüler-Informationssystem Einbindung digitaler Medien in den Unterricht Hörspiele gestalten Kurzfilme drehen 		
Realschulen	<ul style="list-style-type: none"> Veranstaltungen zu Suchtprävention Netzgänger 3.0 	<ul style="list-style-type: none"> MINT-freundliche Schule Einbindung digitaler Medien in den Unterricht 	<ul style="list-style-type: none"> Condrobs e.V. Neon Rosenheim 	

Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> Flyer des Elternbeirats zu Medienerziehung und Smartphonenuutzung Wahlunterricht Robotics (Lego Mindstorms) Referenzschule für Medienpädagogik 	<ul style="list-style-type: none"> ECDL-Module Einbindung digitaler Medien in den Unterricht Elternportal digitale Unterrichtsbücher 	<ul style="list-style-type: none"> Kreisbildungswerk: Tablet-Kurs für Senioren 	<ul style="list-style-type: none"> Austausch der Gymnasien im Landkreis untereinander
Sonderpäd. Förderzentrum		<ul style="list-style-type: none"> Waldprojekt 360° Einbindung digitaler Medien in den Unterricht Verwendung von Apps 	<ul style="list-style-type: none"> Kreisjugendring (Trickfilm) 	
Berufsschulen		<ul style="list-style-type: none"> Einbindung digitaler Medien in den Unterricht 		<ul style="list-style-type: none"> Austausch Berufsschulen untereinander und über Systembetreuer
Wirtschafts-schule	<ul style="list-style-type: none"> Einsatz des Medienführerscheins Medienwoche (jährlich) 	<ul style="list-style-type: none"> Einführung von Tablet-Klassen Einbindung digitaler Medien in den Unterricht SAP4School Mediendesign 	<ul style="list-style-type: none"> vhs Mühldorf für Europäischen Computerpass Xpert MedienMobil Kreisjugendring 	

* Diese Übersicht ist eine Momentaufnahme und keine statische Zusammenfassung. Alle Schulen im Landkreis befinden sich derzeit in einem dynamischen Prozess und ergänzen ihr Portfolio zur Digitalisierung stetig.